

Weiterbildung August 2002

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **61 (2001-2002)**

Heft 10: **Schule und Wirtschaft : Delegiertenversammlung LGR in
Domat/Ems**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

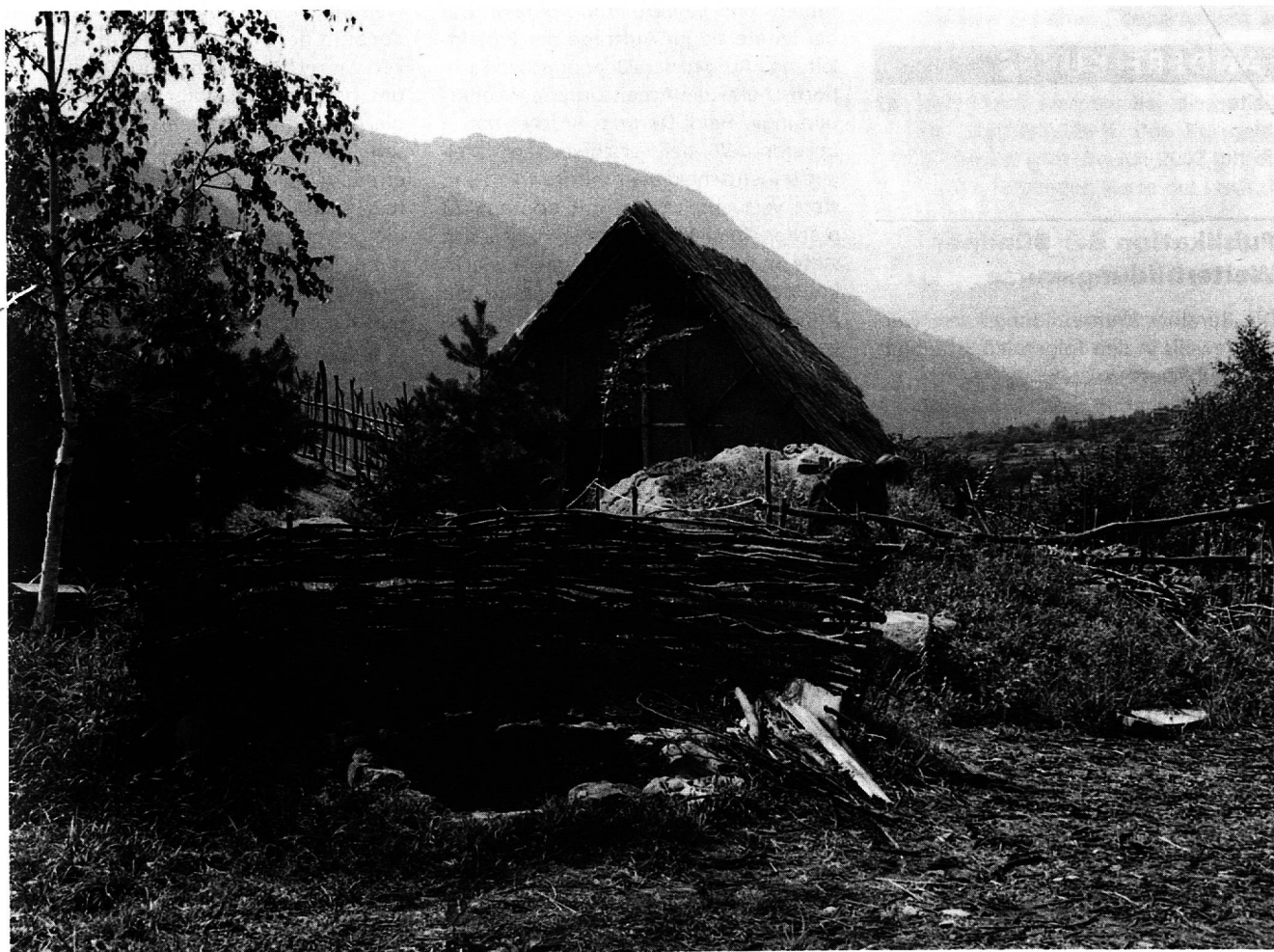
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUGUST 2002

BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

BOLLETINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
FEGŁ SCOLASTIC
GRISCHUN



Weiterbildung

www.lwb-gr.ch

KURSE
SEPTEMBER 2002 –
MÄRZ 2003

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 6

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 11

BILDUNGSURLAUB

Seite 45

ANDERE KURSE

Seite 47

**Publikation der Bündner
Weiterbildungskurse**

Die Bündner Weiterbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

**NEU: Im Internet unter
www.lwb-gr.ch****Anmeldungen**

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Sclärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@avk.gr.ch

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Mitteilungen der
Kantonalen Lehrerinnen-
und Lehrerweiterbildung**

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Abschied

Auf Ende des Schuljahres 2001/2002 haben Heidi Derungs-Brücker und Roman

Stecher unser Team verlassen. Dies ist aber nicht die Folge eines «Chemiefalles» im LWB-Team, sondern das Ergebnis einer persönlichen Neubesinnung. Heidi Derungs-Brücker und Roman Stecher stellen sich ausserhalb unseres Kantons neuen Herausforderungen.

Heidi Derungs-Brücker hat seit August 1996 in unserer Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB) als Mitglied der Kantonalen Kurskommission mitgearbeitet. Ab Juni 1998 hat sie die Kerngruppe (das operative Organ) der Kurskommission geleitet. Seit September 2000 gehörte sie zum LWB-Team. In dieser Funktion hat sie sich vor allem mit der Planung und dem Aufbau der LWB als wichtigem Pfeiler der neuen Lehrerinnen- und Lehrerbildung befasst. Dabei leitete sie im Auftrage der Projektleitung «Aufbau der Pädagogischen Fachhochschule» die Arbeitsgruppe «Weiterbildung». Heidi Derungs-Brücker hat in unserer LWB bei verschiedenen «Meilensteinentscheiden» mitgewirkt und stets versucht, «Nägel mit Köpfen» zu machen. In allen Funktionen hat sie sich stets mit grossem Engagement, Fachkompetenz und Zielstrebigkeit für die Anliegen einer zeitgemässen, wirkungsvollen und nachhaltigen Weiterbildung eingesetzt.

Roman Stecher ist im September 2001 zu unserem LWB-Team gestossen. Er hat sich mit den administrativen Fragen und Problemen bei der Umsetzung des Schulentwicklungsprojektes «Ganzheitlich fördern und beurteilen» (gfb) befasst. Dabei haben wir ihn als kompetenten, gewissenhaften und zielstrebigem Mitarbeiter kennen gelernt. Diese Mitarbeit bei der gfb-Umsetzung war aber nur eine Etappe seines Engagements in diesem Schulentwicklungsprojekt. Bevor Roman Stecher zu uns kam, hat er bereits während Jahren als Vertreter der Basis im Projekt gfb mitgearbeitet. Stets hatte er dabei die Lehrpersonen und die Schule im Auge. Mit seinen «unbequemen» Fragen und Hinweisen hat er mehrmals bewirkt, dass «Kurskorrekturen» angebracht wurden.

Liebe Heidi, lieber Roman, wir lassen euch sehr ungern ziehen. Für eure engagierte, kompetente und kooperative Mitarbeit in unserer Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, aber auch für euer «Mittragen und Mitfühlen» in einer Zeit grosser Veränderungen danken wir euch recht herzlich. Wir wünschen euch und euren Familien von Herzen alles Gute für die Zukunft!

**Homepage der LWB
(www.lwb-gr.ch)**

Im Kursverzeichnis vom April 2002 haben wir Ihnen die neue Homepage der

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung GR vorgestellt. Die ersten Kursanmeldungen sind nun via Internet eingegangen und verschiedentlich wurden auch Anmeldeformulare für SCHILF-Veranstaltungen und Holkurse heruntergeladen. Es freut uns sehr, dass das Mitdenken der Lehrpersonen auch im digitalen Zeitalter weiterfunktioniert. So haben uns Lehrerinnen und Lehrer spontan Feststellungen und technische Probleme beim Anmeldeverfahren via Internet gemeldet. Wir haben diese Mitteilungen umgehend an unsere Techniker «im Hintergrund» weitergeleitet, und diese haben prompt reagiert. Allen Lehrpersonen, die mitdenken und uns bei der Optimierung der Homepage mit Hinweisen, Fragen, Anregungen usw. aus der Sicht der Kunden unterstützen, danken wir recht herzlich. Natürlich sind wir uns bewusst, dass die Umstellung auf die Angebote und Dienstleistungen unserer Homepage noch einige Zeit dauern wird. «Die Macht der Gewohnheit» hat immer wieder zur Folge, dass man die gewohnten Medien und Kanäle benutzt. Das Umdenken hat erst angefangen. Wir ermuntern Sie dazu,

- ➔ statt das gelbe Kursverzeichnis irgendwo in einem Papierstapel zu suchen oder bei uns anzufordern, die Kursangebote auf der Homepage zu studieren und sich direkt online anzumelden;
- ➔ statt die Telefonnummer der LWB zu suchen und uns anzurufen, die gewünschten Formulare, Informationen usw. zu SCHILF-Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Holkursen etc. von der Homepage herunterzuladen.

Wenn es aber auf der elektronischen Schiene nicht klappen will, gilt natürlich weiterhin «Nicht verzagen, Finschi oder Stocker fragen!»

**Informationen zu den Kurs-
angeboten vom September 2002
bis April 2003:****1. Pflichtkurse:**

- Lebensrettung im Schwimmen
- Turnberaterkurs
- Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe
- Italienisch/Romanisch als Zweitsprache (ZSU-Projekt)
(siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

**2. Freiwillige Kurse während des
Schuljahres in den verschiedenen
Regionen:**

(siehe Kurse Nr. 1 – 255 oder im Internet unter www.lwb-gr.ch ➔ Weiterbildung)

4. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:

Siehe Kurse Nr. 400 – 414 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ⇒ Kurse Nr. 420 – 430.

Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ SCHILF-Kurse oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93.

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

- a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): 1. April
- b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

5. Holkurse / Curs sin dumonda / Corsi di richiamo (h)

Holkurse (Abrufkurse) sind Kurse, die von einer Gruppe Lehrpersonen (mindestens 10 TN, resp. 8 TN wie bei den übrigen freiwilligen Kursen) via kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung ins Schulhaus, ins Dorf, in die Region,... «abgerufen» oder «geholt» werden können. Die Holkurse finden Sie im Kursverzeichnis bei den freiwilligen Kursen. Sie sind hinter dem Titel mit einem (h) gekennzeichnet. Sie können auch weitere Kurse (ohne das (h)), deren Thematik Sie interessiert, als Holkurse ins Auge fassen und mit der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Verbindung aufnehmen.

Vorgehen bei Holkursen:

- Die Initiative liegt wie bei den SCHILF-Veranstaltungen bei der Basis.
- Bewilligung durch die kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (LWB)
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den übrigen freiwilligen Kursen
- Abrechnung mit der Kursleitung durch die LWB

Aufgaben der Kursorganisation vor Ort:

- Vereinbarung des Kursthemas mit Kolleginnen und Kollegen
- Absprache mit der Kursleitung betr. Kursthema und -inhalte, Kurstermine, Arbeitszeit und Kursort
- Gesuch an die LWB: Gesuchformular bei der LWB verlangen oder von der Homepage in der entsprechenden

Kantonssprache herunterladen ⇒ www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Holkurse

- Reservation der Kurslokale
- Einladung der Teilnehmenden (mit Kopie an die LWB und die zuständige Schulaufsicht)
- Kursadministration durch den Kursorganisator vor Ort

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Holkurse oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, E-Mail: hans.finschi@pfh.ch

6. Arbeitskreise / Circuls da lavur / Comunità lavorative

Die Arbeitskreise unterstützen Personen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung / Kurskommission genehmigt werden.

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Arbeitskreise oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, E-Mail: hans.finschi@pfh.ch

7. Langzeitfortbildung: Bildungsurlaub / Furmaziun supplementara intensiva/congedi da furmaziun / Formazione permanente

(s. Seite 45). Weitere Auskünfte im Internet unter www.lwb-gr.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Langzeitweiterbildung oder bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, E-Mail: hans.finschi@pfh.ch

8. Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse / Restituziun da la taxa da curs per ils curs svizers / Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi d'aggiornamento professionali degli insegnanti

Für evtl. Beiträge im Rahmen des Vorschlages an ausserkantonale Kurse (swch.ch-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (A-Kurse).

Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (B-Kurse).

Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (C-Kurse).

Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des swch.ch, die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden. Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet. Im Juli 2002 gilt dies für die folgenden Kurse des swch.ch:

- Kurs 218 Drechseln
- Kurs 219 Holzbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 220 Metallbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 223 Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers

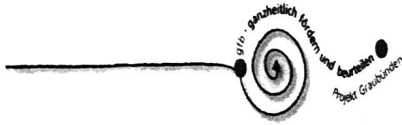
Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr kann lediglich ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt werden. Bitte lassen Sie uns bis Ende September 2002 Folgendes zukommen:

Testat-Heft / cudischet da testat/d'at-test / libretto di frequenza; Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / retschevida da pajament da la taxa da curs / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione; Einzahlungsschein für Ihr Bank- oder Postcheck-Konto / cedel da pajament per voss conto persunal da la posta ni banca / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario

Zustelladresse: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr und viel Freude, Geduld und Erfolg bei Ihrer schönen und verantwortungsvollen Aufgabe als «Volksbildhauer».

Freundliche Grüsse
Für das LWB-Team
Hans Finschi



gfb-Kursinformationen

Und schon mittendrin...

Kein langes Warten, ob sich auf einen bestimmten Termin hin und zu einem bestimmten Kursthema eine gfb-Kursleitung finden lässt. Einklicken und sofort einen freien Termin reservieren, in 14 Tagen die Bestätigung der Schulbehörde (Kostendeckung) nachliefern und ... der Kurs ist für Sie gebucht. So einfach – kundenfreundlich – viel Erfolg auf dem gfb-Weg!

Die Schulleitung ist...

gefordert – metaphorisch gesprochen –
«Eine Schule ist wie ein Garten»

Lehrer/innen sind...

wie Pflanzen, die Schulleitung könnte Gärtner/in sein:

Es gibt viele pflegeleichte Pflanzen, die sich jeder Situation anpassen können. Wenige brauchen Schutz (Umfeld), manche mehr Wasser (Ressourcen) oder andere wiederum viel Aufmerksamkeit (Unterstützung).

«Wurzelgewächse»

Man muss graben, um zu den Früchten zu gelangen. An der Oberfläche sieht man ihre Werte nicht, kann sie aber vielleicht erahnen.

«Kräuter»

Zu viele aufs Mal sind ungeniessbar. Ohne sie fehlt die Würze, oft sogar die «heilende Kraft».

«Sonnenblumen»

Wunderschön anzusehen, doch empfindlich auf Wind und Wetter. Ihr Nutzen?

«Knoblauch/Zwiebeln»

Die «Stinker» können Blähungen verursachen, machen jedoch vieles erst schmackhaft. Manchmal dürfen sie auch fehlen!

Schädlinge?

Engerlinge z.B.; wenn man sie entdeckt, ist es schon zu spät. Dann gilt es, sie radikal zu entfernen.

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.–6. Klasse

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Weiterbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen. Phase 1 haben alle Lehrpersonen der 4.–6. Klasse abgeschlossen.

In der Phase 2 werden jene Lehrpersonen, welche im Sommer 2001 am Intensivkurs 1 in Poschiavo teilgenommen haben, die folgenden Kurse besuchen:

- 19./20. September 2002:
Didaktikkurs Teil 2
- 7.–25. Oktober 2002:
Intensivkurs 2 im Sprachgebiet

Im Schuljahr 2002/03 ist geplant, in verschiedenen Regionen einen eintägigen Erfahrungsaustausch ZSU Italienisch durchzuführen.

- Schuljahr 2002/03: Erfahrungsaustausch ZSU Italienisch (1 Tag)

Über Programm, Datum und Ort werden die Lehrerinnen und Lehrer direkt von der Projektleitung informiert.

Obligatorische Weiterbildung Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan für Lehrpersonen der 1.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche die Weiterbildung ZSU Romanisch noch nicht vollständig absolviert haben, besuchen im Schuljahr 2002/03 einen Extensivkurs und den zweiwöchigen Intensivkurs Romanisch Sursilvan in der Casa Caltgera. Dieser findet voraussichtlich vom 13.–25. Juli 2003 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden von der Projektleitung ZSU direkt informiert.

Freiwillige Weiterbildung Italienisch für die Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Seit Sommer 2001 läuft die Weiterbildung der Lehrpersonen der 1.–3. Klasse für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen. Die Weiterbildung erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Konzept sieht wie folgt aus:

- 3 Intensivkurse zu je 2 Wochen (Intensivkurs 2003 im Sprachgebiet)
- 3 Extensivkurse zu je 12 Abenden
à 2 Lektionen
- 1 Didaktikkurs 5 Tage

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443,
7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Die Kurse fallen in die schulfreie Zeit. Das Kursgeld wird vom Kanton übernommen.

Im Sommer 2002 hat der letzte Weiterbildungszyklus begonnen. Interessenten, welche die Weiterbildung ZSU Italienisch noch beginnen möchten, sind gebeten, sich bei der Projektleitung ZSU zu melden.

Die **Intensivkurse** finden jeweils im Rahmen der Bündner Sommerkurswochen statt. Der Kurs im Sommer 2003 wird im Sprachgebiet (Grigioni italiano) vom 28. Juli – 8. August 2003 stattfinden. Um die notwendigen Vorbereitungen treffen zu können, sind wir auf eine frühzeitige Anmeldung angewiesen. Die Anmeldungen sollten bis **15. November 2002** erfolgen. Die Anmeldung bereits zu diesem Zeitpunkt ist notwendig, damit die Unterkünfte rechtzeitig reserviert werden können.

Die **Extensivkurse** finden vom Januar–April 2003 statt für jene Lehrpersonen, welche den Intensivkurs im Sommer 2001 resp. 2002 besucht haben. Die betroffenen Lehrpersonen werden über Kurszeit und Kursort direkt informiert.

Didaktikkurs 2002: Lehrpersonen, welche vom 15.–17. April 2002 den 1. Teil des Didaktikkurses absolviert haben, besuchen den Teil 2 dieses Kurses am 7./8. Oktober 2002.

Didaktikkurs 2003: Der Kurs findet während der Frühlings- und Herbstferien 2003 statt:

Teil 1: 14.–16. April,
Teil 2: 6./7. Oktober 2003.

Es ist dies der voraussichtlich letzte Didaktikkurs im Rahmen der Weiterbildung ZSU Italienisch. Bereits angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für den Besuch dieses Kurses vorgeplant.

Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 257 27 38 oder 081 257 27 39. E-Mail Adresse: josef.senn@avk.gr.ch
www.avk-gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerweiterbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Weiterbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerweiterbildung (Pflichtkurse – zu 100% – u. freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelaufbereiter sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Weiterbildung, wel-

che der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Weiterbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonalen Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezzogiornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall'Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigione italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.
- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi

(l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicinamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2002/2003

Nr. Kurstitel No. Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
500 Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	Kurs 500.3: 14. September 2002: Chur Kurs 500.4: 16. November 2002: Chur Kurs 500.5: Mai 2003: Chur (siehe Schulblatt vom Dez. 2002)	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
501 Turnberaterkurs 2002 Thema Orientierungslauf	3./4. September 2002: Lenzerheide	ganzer Kanton	Alle TurnberaterInnen
502 Singen/Musik auf der Volksschul-Oberstufe	Kurs 502.1: Gruppe 1: 14. März 2003 Kurs 502.2: Gruppe 2: 21. März 2003 Kurs 502.3: Gruppe 3: 4. April 2003	ganzer Kanton ohne Distretto scolastico Bregaglia– Bernina–Moesa	Alle Lehrpersonen, die Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe erteilen. (Die angemeldeten Lehrkräfte erhalten eine Kurseinladung.)

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisisportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Aggiornamento professionale degli insegnanti del Grigioni Italiano Agosto – Settembre – Ottobre 2002 (stato della progettazione 18.6.2002)

Data	SI Poschiavo Bregaglia	SE Poschiavo Bregaglia		SEC / SAP Poschiavo	SEC / SAP Bregaglia	SEC / SAP Moesano
Martedì 13 agosto 2002	Infanzia e violenza F. Maiullari Brusio			Matematica Geometria 9 Nussio/Walther Brusio	Matematica Geometria 9 Nussio/Walther Brusio	Matematica Geometria 9 Nussio/Walther Brusio
Mercoledì 14 agosto 2002	Infanzia e violenza F. Maiullari Brusio			Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio/ Guscetti Brusio	Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio / Guscetti Brusio	Corso 502.4 Canto e musica / Nus- sio / Guscetti Brusio
Data	SI Moesano	SE Moesano	AT e ED Moesano			SEC / SAP Moesano
Lunedì 19 agosto 2002			Cucina vegetariana Ferrantini (18.00-21.00)			
Martedì 20 agosto 2002	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Roveredo	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Roveredo				Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Roveredo
Mercoledì 21 agosto 2002	L'italiano nella SI Fr. Antonini Roveredo		Cucina vegetariana Ferrantini (18.00-21.00)			
Giovedì 22 agosto 2002	L'italiano nella SI Fr. Antonini Roveredo		Conoscere i tessuti moderni prof. Lironi Mesocco			

Data	SI Poschiavo Bregaglia	SE Poschiavo Bregaglia		SEC / SAP Poschiavo	SEC / SAP Bregaglia	
Sabato. 7 settembre 2002	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Poschiavo	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Poschiavo		Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Poschiavo	Ginnastica Bondietti / Rosa / Ferrari Poschiavo	
Data					AT e ED Poschiavo e Bregaglia	
Venerdì 4 ottobre 2002					Conoscere i tessuti moderni prof. Lironi 18.00-21.00	
Sabato 5 ottobre 2002					Conoscere i tessuti moderni prof. Lironi 08.00-11.30	
Sabato 26 ottobre 2002					Cucina vegetarianna Ferrantini	

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
---------------------------------------	-------------------------------------	---------------------------	--

Zweitsprachunterricht Italienisch (4.–6. Klasse)

Didaktikkurs 2002, Teil 2	19./20. September 2002 in Landquart	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die den Teil 1 des Didaktikkurses absolviert haben.
Intensivkurs 2 / 2002	7.–25. Oktober 2002 im Sprachgebiet	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2001 den Intensiv- kurs 1 in Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Erfahrungsaustausch Zweitsprachunterricht Italienisch	Region/27. November 2002	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Italienisch	Die Teilnehmerinnen und Teil- nehmer erhalten eine persön- liche Einladung.

Zweitsprachunterricht Romanisch

Extensivkurse Rumantsch Grischun und Sursilvan	Region Schuljahr 2002/03	Gemäss speziel- lem Aufgebot	Lehrerinnen und Lehrer, welche die Weiterbildung ZSU Roma- nisch noch nicht abgeschlossen haben.
Intensivkurs Romanisch Sursilvan	Sommerkurswochen in der Casa Caltgera, voraussicht- lich 13.–26. Juli 2003	Gemeinden mit Zweit- sprachunter- richt Romanisch Sursilvan	Lehrerinnen und Lehrer, welche die Weiterbildung ZSU Roma- nisch noch nicht abgeschlossen haben.

Freiwillige Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch (1.–3. Klasse + ...)

Intensivkurs Italienisch Sommer 2003*	Sommerkurswochen 28. Juli – 8. August 2003 Der Kurs findet im Sprachgebiet statt.	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweit- sprachunterricht Italienisch besuchen. Der Kurs steht auch weiteren Interessenten offen.
Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch 2002*	Teil 2: 7./8. Oktober 2002	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche den Didaktikkurs Teil 1 besucht haben.
Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch 2003*	Teil 1: 14.–16. April 2003 Teil 2: 6./7. Oktober 2003	Ganzer Kanton	Für die Erteilung des Zweit- sprachunterrichtes Italienisch ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.
Extensivkurs Zweitsprachunterricht Italienisch*	Region Januar–April 2003	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, der 1.–3. Klasse, welche die Weiterbildung Zweit- sprachunterricht Italienisch besuchen.

* Kursgeld wird vom Kanton übernommen

Kurs 500

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:
Chur: Kurs 500.3:
14. September 2002
Kurs 500.4:
16. November 2002
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:

- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
 - Bergung
 - Beatmen von Mund zu Nase
 - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Corso 500

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:
Chur: Corso 500.3:
14 settembre 2002
Corso 500.4:
16 novembre 2002
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:

- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con scioltezza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
 - ricupero
 - respirazione artificiale bocca a bocca
 - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Kurs 501

Turnberaterkurs 2002

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflicht:
SEC/SAP Moesano. Alle Turnberaterinnen und Turnberater.

Leitung:
Sonia Plozza, Talgasse 3, 7250 Klosters
Christina Wehrli, Ruchenbergstrasse 25, 7000 Chur (Bereich Orientierungslauf)

Zeit:
3./4. September 2002
3. September, 13.30 – 17.00 Uhr
4. September, 08.00 – 12.00 Uhr und
13.30 – 16.30 Uhr

Ort:
Lenzerheide

Kursziel:

- Einen Orientierungslauf auf der Schulhauskarte selber planen und durchführen können
- J+S-Coachausbildung

Kursinhalt:

- Was ist sCOOL und was bietet sCOOL?
- Kennenlernen des Lehrmittels sCOOL und der sCOOL Werkstatt
- fächerübergreifender Unterricht Kartenkunde / Sport in der Praxis
- Verschied. OL-Trainingsformen kennenlernen
- Bahnlegung auf Schulhauskarten
- Planung und Durchführung eines grösseren OL-Anlasses auf der Schulhauskarte
- Evtl. 1:1-Lektionen für den Sportunterricht vor dem Hintergrund der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung
- Vorbereitung auf die Aufgaben als J+S-Schulcoach gemäss den Weisungen «J+S-Schulsport». (Drehscheibe der Schule in Sachen J+S: Organisation, Koordination und Administration von J+S-Angeboten, Bindeglied zwischen Schule und J+S-Amt sowie Schule und Vereinen etc.)

Kurskosten:
Fr. –,-

Aufgebot:
Die Turnberaterinnen und Turnberater erhalten vom Sportamt eine Kurseinladung mit allen notwendigen Unterlagen.

KURSÜBERSICHT

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 400 Seite 16

Pädagogische Strafen und Sanktionen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 402 Seite 16

Umsetzung Oberstufenreform (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 16

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 16

Entlastung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 17

Teamentwicklung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 17

Gemeinsam sind wir verdammt stark (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 17

Die lernende Schule (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre

O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)

HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = TurnlehrerInnen

KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastasse 11, 7000 Chur

Kurs 409 Seite 18

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 18

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 18

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 19

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 20

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 20

Lernzielorientierung (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 20

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 21

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 21

Beurteilung mitteilen (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 21

gfb und die neuen Zeugnisse (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 22

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 22

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 22

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 22

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)

Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1 Seite 23

Misshandlung/Missbrauch?! (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 2 Seite 23

Lehrpersonen lernen von Lehrpersonen Beratung und Begleitung von Interventionsgruppen (JUBE-Kursangebot) (1–6 HHL)

Kursort: Chur und Schulzimmer der TN

Kurs 3 Seite 23

Das etwas andere Lernen (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 4 Seite 24

Über neue Arten der Gewalt in Schule und Unterricht und drei Vorschläge, wie ihnen zu begegnen ist (A) Schulbehörde

Kursort: Chur

Kurs 5 Seite 24

Lichtblick für helle Köpfe: Begabungs- und Begabtenförderung (A)

Kursort: Zerne

Kurs 9 Seite 24

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1–6)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 15.1 Seite 24

Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)

Kursort: Ilanz

Kurs 15.2 Seite 25

Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)

Kursort: Chur

Kurs 15.3 Seite 25

Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten der Veränderungen (A)

Kursort: Zernez

Kurs 16 Seite 25

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)

(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 17 Seite 25

Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive (h) (KG, 1–6)

Kursort: Chur

Kurs 18 Seite 26

Spielerische Vorbereitung aufs Lesen- und Schreibenlernen durch eine Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten (KG 1–3 Legatherapie)

Kursort: Chur

Kurs 19 Seite 26

Die Vogelbande-Aggression und Gewalt im Kindergarten (KG)

Kursort: Chur

Kurs 22 Seite 26

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 23 Seite 26

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 25 Seite 27

Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1–2)

Kursort: Chur

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 316 / 2003 Seite 27

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs (1–3 + ...)

Kursort: im ital. Sprachgebiet

Kurs 317 / 2002 Seite 27

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch (1–3 + ...)

Kursort: Chur

Kurs 317 / 2003 Seite 28

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch (1–3 + ...)

Kursort: Chur

Kurs 28.1 Seite 28

Zur Sprache gebracht (A)

Kursort: Zernez

Kurs 28.2 Seite 28

Zur Sprache gebracht (A)

Kursort: Chur

Kurs 29 Seite 28

Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft (O)

Kursort: Chur

Kurs 40.2 Seite 29

Lernverträge im Unterricht (KG, 1–3)

Kursort: Zernez

Kurs 40.3 Seite 29

Lernverträge im Unterricht (KG, 1–3)

Kursort: Chur

Kurs 42 Seite 29

Die Welt am eigenen Leibe (h) (A)

Kursort: Zernez und weitere «h-Orte»

Kurs 43 Seite 29

Lernen mit Portfolio (A)

Kursort: Chur

Kurs 44.10 Seite 30

Basiskurs zur Einführung des Erziehungsplanes Kindergarten GR (KG)

Kursort: Domat/Ems

Kurs 45 Seite 30

Was ist mir mein Essen wert? – Unterrichtsbeispiele für die Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen (h) (O)

Kursort: Chur und weitere «h-Orte»

Kurs 46.1 Seite 30

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1–2)

Kursort: Ilanz

Corso 46.2 Pagina 31

Breve corso di matematica, ossia con Fröbel un passo indietro e tre avanti (KG, 1–2)

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 46.3 Seite 30

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1–2)

Kursort: Chur

Kurs 46.4 Seite 30

Kleiner Mathematiklehrgang oder mit Fröbel einen Schritt zurück und drei nach vorn (KG, 1–2)

Kursort: Zernez

Kurs 47 Seite 31

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (1–6)

Kursort: Zernez

Kurs 52 Seite 31

KAMISHIBAI – Das japanische Erzähltheater (KG 1–)

Kursort: Scuol

Corso 53 pagina 32

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina) (A)

Luogo del corso: Chur

Kurs 54 Seite 32

Italienisch für Lehrpersonen aller Stufen: Aufbaukurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 55 Seite 32

Italienisch für Lehrpersonen aller Stufen: Aufbaukurs (A)

Kursort: Küblis

Kurs 60 Seite 32

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger (A)

Kursort: Chur

Kurs 61.1 Seite 32

Italienisch: Konversationskurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 61.2 Seite 32

Italienisch: Konversationskurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 66 Seite 33

Italienisch: Aufbaukurs (A)

Kursort: Chur

Kurs 70 Seite 33

Lust am Lesen lernen/lehren (A)

Kursort: Chur

Kurs 71 Seite 33

**Wo steckt der Bücherwurm?
Unterrichtsgestaltung in oder
mit der Bibliothek (A)**

Kursort: Chur

Kurs 72 Seite 34

**Informationsflut – wie nutzen?
Die Schulbibliothek –
das Informationszentrum (A)**

Kursort: Chur und Umgebung

Kurs 73 Seite 34

Erste Schritte – Bausteine (h) (A)

Kursort: Chur

Kurs 74 Seite 34

**Neuheiten auf dem Kinder- und
Jugendbuchmarkt (A)**

Kursort: Chur

Kurs 75 Seite 34

**Internettigkeiten –
Lesen und Schreiben im
Net-Dschungel (A)**

Kursort: Chur

Kurs 76 Seite 35

**Vorsicht Virus!
Kinderbuchheldinnen stecken an,
-helden auch? (A)**

Kursort: Chur

Kurs 77 Seite 35

**Nicht ganz dicht auf der Platte?
Was kann/soll die CD-Rom
im Lese-/Schreibunterricht? (A)**

Kursort: Chur

Kurs 78 Seite 35

**Lesen und Schreiben im offenen
Unterricht
Medienkompetenz der Lehrerinnen/
Lehrer, Schülerinnen/Schüler (A)**

Kursort: Laax

Kurs 79 Seite 35

**Lesen mit Sinn erfüllen
Leseförderung zu einem
Sinnerlebnis gestalten (A)**

Kursort: Chur

Kurs 80 Seite 36

**Autorinnen-/Autorenlesung
Authentische Begegnungen (A)**

Kursort: nach Absprache

Kurs 81 Seite 36

Einführung ins Geobuch 1 (O)

Kursort: Chur

Kurs 95 Seite 36

Erfolgsgeschichte Valser Wasser (A)

Kursort: Vals

Kurs 99 Seite 37

**Riechen und Schmecken wieder
entdecken (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 100 Seite 37

**Hauswirtschaft und Jahreszeiten –
«Natur im Einklang mit dem
Wohnraum» (A)**

Kursort: Chur

Kurs 101 Seite 37

**Mit Pflanzen meine Unterrichts-
räume gestalten (HHL)**

Kursort: Chur

Kurs 106 Seite 37

**Einführung ins Lehrwerk
«Mathematik 7–9» (Real)**

Kursort: Chur

Kurs 107 Seite 38

**Einführung ins Lehrmittel
«Geometrie 7–9» (Real)**

Kursort: Chur

Kurs 114 Seite 38

**Wald – ein Erlebnis- und
Erfahrungsraum (KG, 1–3)**

Kursort: Raum Waltensburg

Kurs 118 Seite 38

**Leben aus dem Reagenzglas –
Chancen und Gefahren der
Biotechnologie (A)**

Kursort: Chur

Kurs 121 Seite 38

**Einsatz des Computers für
Logopädinnen und Logopäden
(Logop.)**

Kursort: Chur

Kurs 131 Seite 39

**Technologiebasiertes und
internetbasiertes Lernen (A)**

Kursort: Chur und zu Hause

Kurs 132 Seite 39

**AppleWorks 5.0 Anwenderkurs
(Win/Mac) (A)**

Kursort: Domat/Ems

Kurs 143 Seite 40

**Einführung in die Informatik (WIN)
(A)**

Kursort: Thusis

**Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**

Kurs 162.1 Seite 40

Rhythmik und Sprache (KG 1–3)

Kursort: Zerne

Kurs 163.1 Seite 40

**Musikalische Reise durchs
Spieleland (KG, 1–6)**

Kursort: Chur

Kurs 163.2 Seite 40

**Musikalische Reise durchs
Spieleland (KG, 1–6)**

Kursort: Ilanz

Kurs 163.3 Seite 40

**Musikalische Reise durchs
Spieleland (KG, 1–6)**

Kursort: Samedan

Corso 163.4 Pagina 40

**Viaggio musicale attraverso
il paese dei giochi (KG, 1–6)**

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 164 Seite 41

**Interaktionsspiele im Kindergarten
und auf der Unterstufe (KG, 1–2)**

Kursort: Chur

Kurs 192 Seite 41

**Bildnerisches Gestalten:
Naturstudium (5–9)**

Kursort: Chur

Kurs 193 Seite 41

Figürliches Zeichnen/Gestalten (1–6)

Kursort: Sur En

Kurs 196.1 Seite 42

Phänomen Farbe (A, Therapie)

Kursort: Zerne

Kurs 196.2 Seite 42

Phänomen Farbe (A, Therapie)

Kursort: Chur

Kurs 227.2 Seite 42

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften... (A)

Kursort: Chur

Kurs 233 Seite 42

Korn – Stroh – Teig – Brot ernten – flechten – kneten – backen (h) (1–9)

Kursort: Chur

Kurs 234 Seite 42

Figuren aus Latex und Gummi Bau und Spiel (A)

Kursort: Zernez

Kurs 237 Seite 42

Werken im Kindergarten (KG)

Kursort: Chur

Kurs 254.1 Seite 43

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Zernez

Kurs 254.2 Seite 43

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Kursort: Ilanz

Corso 254.3 Pagina 43

Danze e movimento nella scuola dell'infanzia (KG)

Luogo del corso: Mesocco

Kurs 255.1 Seite 43

«Mut tut gut» – Bewegen, riskieren, erleben (KG, 1–3)

Kursort: Ilanz

Kurs 255.2 Seite 43

«Mut tut gut» – Bewegen, riskieren, erleben (KG, 1–3)

Kursort: Chur

Kurs 256 Seite 44

J+S Fortbildungskurs «Skifahren und/oder Snowboard» (A)

Kursort: Brigels

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost

Seite 45

Andere Kurse

Seite 47

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen ab 1. August 1986

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerweiterbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
 - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer
2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.
 - 2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.
 - 2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
 - Krankheit
 - schwere Krankheit in der Familie
 - Todesfall in der Familie
 - Tätigkeiten in Behörden
 - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen
 - 2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
 - Sommerkurse: 1. Juni
 - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

Regole

per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa per i maestri, a partire dal 1. agosto 1986

1. Per lo svolgimento di corsi di formazione continua facoltativa dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.
 - 2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.
 - 2.2 Valgono quali assenze giustificate:
 - una malattia
 - una grava malattia in famiglia
 - un caso di decesso in famiglia
 - attività in veste di autorità
 - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante
 - 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
 - corsi estivi: 1. giugno
 - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

Regulaziuns

per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters davent dal 1. d'avust 1986

1. Per la realisaziun da curs facultativs da la furmaziun supplementara dals magisters vegnan premiss ils sequents dumbers minimals da participants:
 - per ils curs da stad 10 participants
 - per tut ils curs manuals e technics (incl. ils curs da stad) 8 participants
 - per tut ils ulteriurs curs en la regiun da Cuira (Fläsch–Tumein–Razén) 10 participants
 - per las autras regions 8 participants
2. Las personas d'instrucziun annunziadas che mancan senza stgisa ad in curs pajan ina contribuziun a las spensas che vegn bunifitgada al conto «Contribuziun als curs per magisters da scola populara». Questa contribuziun a las spensas scroda, sche la persona d'instrucziun respectiva sa fa substituir.
 - 2.1 Las tariffas muntan a fr. 5.– per ora da curs, ma almain a fr. 20.– per curs.
 - 2.2 Sco motivs da stgisa valan:
 - ina malsogna
 - ina greva malsogna en famiglia
 - in mortori en famiglia
 - l'activitad en autoritads
 - eveniments nunprevi che concernan directamain la persona d'instrucziun annunziada
 - 2.3 Per la retratga d'annunziadas valan ils sequents termins:
 - curs da stad: 1. da zercladur
 - ulteriurs curs: fin 14 dis avant l'entschatta dal curs

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:

PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:

a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April

b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 400

Pädagogische Strafen und Sanktionen

Angebot für Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Reflexion über die «Strafpolitik» Team. Erarbeiten konkreter Massnahmen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis. Kennen lernen von pädagogischen Sanktionen.

Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:

Im Schulalltag stehen wir oft vor der Frage, ob es die sinnvolle pädagogische Strafe überhaupt gibt. Nicht selten fühlen wir uns hilflos, wenn eine Schülerin oder ein Schüler eine Grenze überschreitet, provoziert oder verhaltensauffällig wird. Im Kurs wird auf die Bedeutung der Strafe eingegangen und es werden konkrete pädagogische Sanktionen vorgestellt, die sich in der Schule bewährt haben.

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform

Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)
Bei diesem Kurs handelt es sich um ein

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:

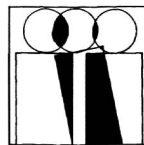
ca. 2 1/2 Stunden, nach Vereinbarung

Ort:

nach Absprache, regionaler Zusammenschluss vorbehalten

Programm:

1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:

- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081

354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:

Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:

- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:

Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortsspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:

- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
ab 12 Personen mit KollaboratorIn

Zeit:

2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

Kursinhalt:

- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkunden
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungs-Strategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

Bemerkung:

Auf Wunsch des Schulteams können Schulräte und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

Kurs 405**Teamentwicklung**

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:

Hugo Furrer, Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:

1 Halbtage Einführung und Standortbestimmung
1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)
1 Halbtage Auswertung und Ausblick verteilt auf ein Semester

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:

- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?

- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffizienz, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 407**Gemeinsam sind wir verdammt stark**

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 250 76 11

Zeit:

nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:

nach Absprache

Inhalte und Prozesse:

Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahrungen der eigenen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht. Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:

Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfangs der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurguppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408**Die lernende Schule**

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:

Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:

Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:

nach Absprache

Ziel:

- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:

Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.



Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:

2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:

Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie Sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:

- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF).

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:

2 Tage nach Vereinbarung
Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:

Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.

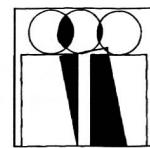
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern. Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im

Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben. Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.

Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

Vorgehen und Programm werden im Voraus mit der Gruppe abgesprochen.



Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)
Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:

IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Telefon 01 261 17 17, Fax 01 261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:

1 Tag nach Absprache

Ort:

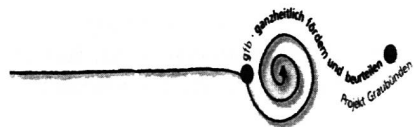
nach Absprache

Kursinhalt:

Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt

und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.

Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunkthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.



gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:

- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die gfb-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 92, Fax 081 354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfb.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtage (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).
- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtage)

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?

Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

½ Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- gfb-Kreismodell
- Holurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen

gfb – was soll das?

gfb – was ist das?

gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik gfb einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... reflektieren und erleben Beurteilung selber
- ... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von gfb
- ... vergleichen die Begrifflichkeit von gfb mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
- ... kennen das Kreismodell als Grundlage von gfb
- ... klären Ziele und Inhalte der weiteren gfb-Holurse

Kursinhalt:

- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- gfb-Kreismodell
- Holurse

Arbeitsweisen:

Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:

Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?

Der Kurs richtet sich an Schulteam, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
- ... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
- ... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
- ... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
- ... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
- ... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:

- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:

Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423**Gezielt beobachten, individuell fördern**

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Die Teilnehmenden werden befähigt...
- ... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
- ... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden

... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren

... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:

- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:

Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:

Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsfomulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:

Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424**Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag**

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Die Teilnehmenden...
- ... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
- ... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz

... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung

... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis

... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schüler-selbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:

- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:

Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:

Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425**Beurteilung mitteilen**

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

- Die Teilnehmenden...
- ... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
- ... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
- ... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen

...kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:

- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwickeln

Arbeitsweisen:

Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:

Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsf formular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?

Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

- ...verstehen das gfb-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
- ...kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- ...können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden

...reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht

...treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:

- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:

Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:

nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:

Mittels Formular an die gfb-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt

Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.

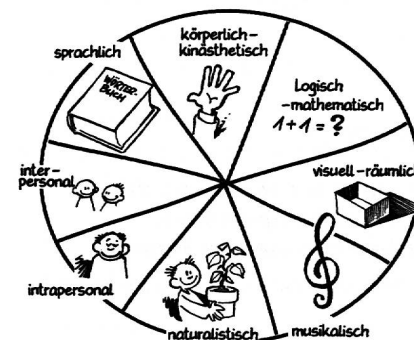
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.

Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:

«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept

nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:

Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimüf, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- ICH → DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg,
Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:

1 Tag

Ort:

nach Absprache

Kursinhalt:

- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:

Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:

Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:

Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:

2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 1

Misshandlung / Missbrauch?!?!

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen / Kindergärtnerinnen

Leitung:

Fachstelle Kinderschutz Graubünden
Grabenstrasse 40, 7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 29. Januar, 5. Februar 2003
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Vermittlung von Grundlagen zum Thema Misshandlung / Missbrauch
- Erarbeiten von Handlungskompetenzen

Kursinhalt:

- Was versteht man unter Misshandlung / Missbrauch?
- Begriffe und Definition
- Grundlagen für den Umgang mit Verdacht

- Grundlagen für Interventionen
- Signale von Kindern und Jugendlichen verstehen
- Praxisbezug, Fallbeispiele

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
12. Dezember 2002

Kurs 2

Lehrpersonen lernen von Lehrpersonen

Beratung und Begleitung von Intervisionsgruppen

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Junglehrpersonen und erfahrene Lehrpersonen

Leitung:
Claudio Alig, Schweiz. dipl. Erwachsenenbildner/Primarlehrer, Distelweg 9, 7000 Chur

Zeit:
Ca. 6 Sitzungen während des Schuljahres 2002/2003 nach Bedarf; erste Sitzung Ende September 2002, Termin nach Absprache

Arbeitszeit:
3 Stunden nach Absprache

Ort:
Chur und in den Schulzimmern der Teilnehmenden

Kursinhalt:
In den einzelnen Sitzungen werden verschiedene Themen (Kind, Eltern, LehrerInnen-Team, Stress, Angst, Schulbehörde usw.) von den einzelnen KursteilnehmerInnen eingebracht. Diese Themen werden zur Grundlage der Besprechung und gleichzeitig zum Lernfeld für alle Teilnehmenden. Die Fälle werden fokussiert, besprochen, diskutiert und anschliessend werden praktikable Lösungen und/oder Lösungsansätze gesucht. Die einzelne Gruppe arbeitet vor allem mit verschiedenen Ansätzen der Intervisionsmethode, d.h. Fallbesprechung ➔ Lösungssuche mit praktischem und theoretischem Hintergrund. Die Sitzungsgruppen werden nach verschiedenen Kriterien zusammengestellt

(Stufe, Dauer der Lehrtätigkeit usw.), damit eine möglichst arbeitsfähige Gruppe entsteht. Weitere Auskünfte können bei mir auch telefonisch oder per Mail angefordert werden.

Sitzungen: Junglehrpersonen, Kiga (1–3 Jahre Berufserfahrung)

- Ressourcennutzung in der JunglehrerInnen-Gruppe
- Lernen an realen Fallbeispielen
- «Horizontenerweiterung» im eigenen Berufsfeld
- Problemlösungsorientiertes Arbeiten
- Sicherheit in der alltäglichen Lehrtätigkeit erlangen
- Diskussionsforum schaffen
- Arbeitsabläufe optimieren

Sitzungen: Lehrpersonen, Kiga (ca. ab 4 Jahren Berufserfahrung)

- Ressourcennutzung in der Lehrpersonen-Gruppe
- Lernen an Fallbeispielen und erlebten Szenen im Schulalltag
- Metasicht auf den persönlichen Berufsalltag
- Problemlösungsorientiertes Arbeiten
- Persönliche Sichtweise gegenüberstellen, verändern und/oder bestätigen können
- Diskussionsforum schaffen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 90.– (18 Std. à Fr. 5.–)

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen pro Gruppe

Anmeldefrist:
31. August 2002

Kurs 3

Das etwas andere Lernen

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Monika Berther-Sommer / Erwachsenenbildnerin und Gedächtnistrainerin, Via Vitg 1, 7189 Rueras, Tel. 081 949 18 15, e-Mail: curiosus@bluemail.ch

Zeit:
Samstag, 16. November 2002
09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr
Samstag, 15. Februar 2003
09.00–12.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Wissen, mit welchen Mitteln man das Gehirn positiv beeinflussen kann
- Wissen, wie man müde SchülerInnen wieder aktiviert und motiviert
- Verständnis für weniger Begabte oder sogenannte «Gstabis»

Kursinhalt:

- Welchen Einfluss haben Ernährung und Bewegung auf unser Gehirn?
- Unmotivierte SchülerInnen aktivieren
- Lernen, wie man gelerntes speichert und später wieder abrufen kann

Hinweis:

Am 15. Februar wird ein «ERFA-Tag» durchgeführt.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
1. Oktober 2002

Kurs 4

Über neue Arten der Gewalt in Schule und Unterricht und drei Vorschläge, wie ihnen zu begegnen ist

Adressaten: Schulbehörden und Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Wolfgang Bergmann, Erziehungswissenschaftler, Familien- und Kinderpsychologe, Hannover

Zeit:
Samstag, 26. Oktober 2002
09.30–13.00 Uhr

Ort:
Chur (Frauensschule)

Kursziel:

Was können Eltern und Lehrpersonen heute und jetzt tun, um dem Gewalklima entgegen zu wirken?

Kursinhalt:

- Gibt es tatsächlich mehr Gewalt in den Schulen, auf den Pausenhöfen, in den Klassenzimmern, oder trägt der Augenschein?
- Egozentrik und Mangel an Sozialität, beides macht jeden Menschen gewaltfähig.

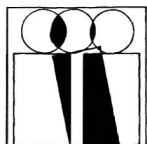
- Woher kommt die Veränderung unserer Alltagskultur und warum wird sie in den Familien und Schulen besonders sichtbar?
- Was haben diese beunruhigenden Vorgänge mit dem Wechsel ins Informatikzeitalter, mit der Eindrucks-macht der Medien zu tun – wie lassen sich solche Prozesse psychologisch darstellen und deuten?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
100–150 Personen

Anmeldefrist:
16. September 2002



Kurs 5

«Lichtblick für helle Köpfe» Begabungs- und Begabtenförderung

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 5 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Begabten- und Begabungsförderung»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Joëlle Huser, Praxisgemeinschaft Lichtblick, Toblerstrasse 60, 8044 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 13./20. November,
4./11. Dezember 2002
jeweils von 14.15–17.15 Uhr

Ort:
Zernez

- Kursziel:**
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Kindern mit hohen Begabungen.
 - Informationen zur Verminderung von Vorurteilen und zur Erkennung dieser Kinder.
 - Konkrete Ansätze und Materialien für eine angemessene Förderung von Kindern mit hohen Fähigkeiten kennen lernen.
 - Die Lehrpersonen sollen nach diesem Kurs, vermehrt Fähigkeiten und Stärken der Kinder erkennen und anerkennen.

Kursinhalt:

- Fallbeispiel (Videoausschnitt)
- Erkennen von hohen Fähigkeiten bei Kindern Beobachtungsverfahren, Interessenfragebogen etc.
- Persönlichkeitsentwicklung und Gefühlswelt von aussergewöhnlich begabten Kindern.
- Die Motivation und Kreativität: zwei Schlüsselbegriffe im Unterricht von überdurchschnittlich begabten Kindern.
- Konkrete Unterrichtshilfen (Ideen, Materialien, Spiele) für die Arbeit mit diesen Kindern.
- Austausch von geeigneten Fördermaterialien von Lehrerinnen und Lehrer.
- Förderkonzepte für überdurchschnittlich begabte Kinder in der Klasse, im Schulhaus und in der Gemeinde kennen lernen.

Arbeitsweise:

Durch Inputs, Diskussionen und Übungen wird das Thema nicht nur theoretisch sondern auch emotional und praktisch – spielerisch angegangen.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
13. September 2002



Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18,
7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:

Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfließen lassen können.

Kursinhalt:

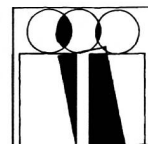
Was bedeutet überhaupt Meditation? Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.

Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfließen lassen. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden



Max. Teilnehmer:
20 Personen



Kurs 15

Selbstmanagement und Selbstsicherheit in Zeiten von Veränderungen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72,
3076 Dentenberg

Zeit und Ort:

Ilanz: Kurs 15.1:
Freitag, 7. Februar 2003,
17.45–20.30 Uhr
Samstag, 8. Februar 2003,
08.45–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

Chur: Kurs 15.2:
Freitag, 7. März 2003,
18.00–21.00 Uhr
Samstag, 8. März 2003,
08.30–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

Zernez: Kurs 15.3
Freitag: 21. März 2003,
18.00–21.00 Uhr
Samstag, 22. März 2003,
09.00–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:

Gestärkt werden, um Veränderungen aller Art selbstbewusst, gelassen und mit Strategie zu begegnen. Hilfreiche Konzepte aus der Arbeitsorganisation und dem Selbstmanagement

kennen lernen zur optimalen Bewältigung des Berufsalltags

Kursinhalt:

An Herausforderungen und Veränderungen mangelt es im Schulalltag in der Regel nicht. Wie begegne ich diesen? Welche Strategien bewähren sich, welche will ich loslassen oder optimieren? Wie trage ich Sorge zu mir, baue mich immer wieder auf für die anspruchsvolle Aufgabe? Zu hohe Ansprüche an sich selber ist der Stressfaktor Nr. 1: wie gehe ich damit um? Welche Rolle spielt das Kollegium im Umgang mit Energie im Beruf? Wie können wir einander noch besser unterstützen?

Wir lernen hilfreiche Grundlagen aus der Systemtheorie, der Transaktionsanalyse und dem Selbstmanagement kennen. Fragen, Erfahrungen und Anliegen der Teilnehmenden stehen im Zentrum. Erfahrungsaustausch, Inputs der Kursleiterin und praktische Umsetzung wechseln sich ab.

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

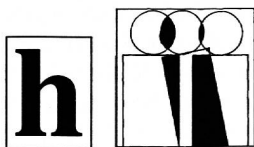
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

2 Monate vor Kursbeginn



Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen «Holkurs», der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:

Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:

mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

1. Teil:

Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:

1. Teil:

Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:

Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)



Kurs 17

Auseinandersetzung mit der Kinesiologie aus pädagogischer Perspektive

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Magdalena Dill, Bei der Säge, 9622 Krinau

Zeit:

Freitag, 8. November 2002, 17.30–21.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 08.30–12.15 und 13.00–15.15 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Anhand von Informationen und konkreten Übungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Aspekte aus der Kinesiologie kennen und vernetzen diese mit ihrem pädagogischen Hintergrund.

Kursinhalt:

Kinesiologische Angebote boomen. Sie stossen auf Begeisterung bei den einen, Kritik bei den anderen. Auch Pädagoginnen und Pädagogen werden damit konfrontiert. Die Auseinandersetzung mit einem neuen Trend in der Pädagogik ist oft ein willkommener Anlass, das persönliche Menschenbild, das Bild vom Kind, von Erziehung oder Lernen und die eigene Praxis zu reflektieren und zu bereichern. In diesem Kurs erfahren Sie Einiges über die Hintergründe der Kinesiologie. Dabei werden auch gedankliche Verbindungen zu anderen psychologischen und pädagogischen Denkmodellen gesucht.

Es soll aber nicht bei der Theorie bleiben, sondern ein «bewegter Kurs» werden, in dem wir einige Übungen gemeinsam ausprobieren und die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag ausloten.

Der Kurs liefert also keine fertigen Antworten oder Rezepte, vielmehr geht es darum, Anstösse zu bieten, um eigenen Antworten zu finden.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

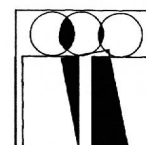
Fr. 65.–

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

8. September 2002



Kurs 18

Spielerische Vorbereitung aufs Lesen- und Schreibenlernen durch eine Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen der Unterstufe, Legasthenietherapeutinnen, andere Interessierte

Leitung:

Roland Laier, Dipl.-Psych., Markgrafenstrasse 5, D-69234 Dielheim

Zeit:

Mittwoch, 30. Oktober 2002,
26. März 2003
13.30–18.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs informiert über die Entwicklung wichtiger Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen im Vorschulalter und über die Möglichkeiten, diese Vorläuferfertigkeiten im Kindergarten zu fördern. Das Förderprogramm Hören, Lauschen, Lernen (Würzburger Trainingsprogramm) kann nach Besuch des Kurses von den Kindergärtnerinnen selbstständig durchgeführt werden.

Kursinhalt:

- I. Wissenschaftliche Grundlagen
 - Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten in der Schule: die (späten) Auswirkungen früher Defizite?
 - Wichtige Vorläuferfertigkeiten für das Lesen- und Schreibenlernen
 - Wissenschaftliche Untersuchungen zur Wirkung der Förderung der Lautbewusstheit im Kindergarten
- II. Aufbau und Inhalt der Förderprogramme für den Kindergarten
 - Praktische Beispiele und Videodokumentation
- III. Die konkrete Durchführung der Förderung im Kindergarten
 - Organisatorische Fragen
 - Alternativen der Durchführung
 - Probleme und Lösungsmöglichkeiten

Materialkosten:

Fr. 10.– bis 20.–

Kursbeitrag:

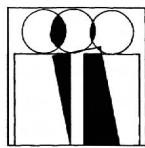
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:

100 Personen

Anmeldefrist:

30. September 2002

**Kurs 19**

Die Vogelbande – Aggressionen und Gewalt im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Helen Hanselmann, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

Samstag, 16. November 2002 und ein Samstag im März 2003 nach Absprache
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Didaktisches Konzept der «Vogelbande» sowie Grundkenntnisse zur Gewalt und Aggression im Kindergarten kennen lernen.
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeiten
- Reflexion des Gewaltpotentials der eigenen Klasse
- Einleitung konkreter Massnahmen
- Interventionsstrategien und Möglichkeiten zur Prävention erarbeiten
- Transfer: Die im Kurs beschlossenen Massnahmen werden nach 2 Monaten telefonisch evaluiert.

Kursinhalt:

Mit dem Kinderbuch «Die Vogelbande» ist erstmals ein für den Unterricht taugliches Bilderbuch gegen Gewalt und Mobbing erschienen. In der Praxis wird es vor allem im Kindergarten und in der Unterstufe erfolgreich eingesetzt. In diesem Kurs erhalten die Teilnehmerinnen eine vertiefte Einführung in die pädagogischen und didaktischen Gedanken der «Vogelbande» und lernen konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht kennen.

Materialkosten:

Fr. 28.– (für Bilderbuch «Die Vogelbande» wenn gewünscht)

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

30. September 2002

**Kurs 22**

Aggression und Gewalt im Fachunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung

Ort:

nach Vereinbarung

Kursziel:

Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:

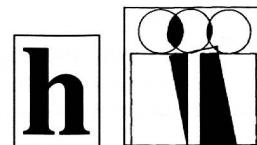
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können. Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Mind. Teilnehmerzahl: 8 Personen

Max. Teilnehmerzahl: ca. 20 Personen

**Kurs 23**

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerweiterbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel. 081 257 27 35, Fax 081 257 21 51, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulitherauteutenInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:

Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:

3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:

nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:

Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination

tion von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:

Plenum: Theoretische Einführung

- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele) Gruppen- und Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen

- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf und Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Kurs 25

Seelenvogel – ein Werkzeug für die Suchtprävention im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen der Unterstufe

Leitung:

Christine Morgenthaler, Kindergärtnerin, EB und Lerntherapeutin iL, Schlosshalde, 7415 Pratval

Zeit:

Freitag, 15. November 2002, 18.00–21.00 Uhr
Samstag, 16. November 2002, 09.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort:

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen ein Werkzeug kennen, mit dessen Hilfe sie die primären Anliegen der Suchtprävention auf der Unterstufe auf spielerische Art umsetzen können: Fördern der Sozialkompetenzen, der Kommunikation sowie der Eigen- und Fremdwahrnehmung.

Kursinhalt:

- Herstellung einer Handpuppe
- Einführung in Möglichkeiten des Puppenspiels
- Vermittlung von theoretischem Wissen zur Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Kindergarten und der Unterstufe

Materialkosten: ca. Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 28. September 2002

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 316 / 2003

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Leitung:

Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

Zeit:

2 Wochen: 28. Juli–8. August 2003

Ort:

Im Sprachgebiet (Grigioni italiano)

Kursziele:

- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen und Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalte:

- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher und schriftlicher Ausdruck

- Filme
- Exkursionen
- Visite

Materialkosten:

ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:

15. November 2002

Kurs 317 / 2002

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch

Adressaten: Lehrpersonen, die den Teil 1 des Didaktikkurses besucht haben, auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Leitung:

Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch an der Kantonsschule, Mitarbeiter in der Lia Rumantscha, Abteilung Linguistik

Rico Cathomas, Via Grava 200, 7031 Laax, Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, tätig in der Lehrerbildung an der Universität Freiburg

Jolanda Stieger, Gotthardstrasse 132, 6472 Erstfeld, Primarlehrerin

Telgia Juon, Primarlehrerin, Maienweg 12, 7000 Chur

Iso Albin, Musiklehrer, Plantaweg 15, 7000 Chur

Zeit:

7./8. Oktober 2002

Kursziel:

Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Zweitsprachunterricht Italienisch in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens

Kursinhalt:

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Didaktik des Zweitsprachunterrichtes
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit

- Einführung und Anwendung in die (obligatorischen) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:
31. August 2002

Kurs 317 / 2003

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung einer Zweitsprache (Italienisch) erlangen möchten.

Leitung:

Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch an der Kantonsschule, Mitarbeiter in der Lia Rumantscha, Abteilung Linguistik

Rico Cathomas, Via Grava 200, 7031 Laax, Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, tätig in der Lehrerbildung an der Universität Freiburg

Jolanda Stieger, Gotthardstrasse 132, 6472 Erstfeld, Primarlehrerin

Zeit:

Teil 1: 14./15./16. April 2003
Teil 2: 6./7. Oktober 2003

Kursziel:

Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Zweitsprachunterricht Italienisch in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens

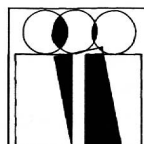
Kursinhalt:

- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Didaktik des Zweitsprachunterrichtes
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligatorischen) Lehrmittel
- Bewertung und Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:
15. Dezember 2002 (bereits eingeschriebene Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelten als angemeldet)



Kurs 28

Zur Sprache gebracht

Bitte beachten: Bei den Kursen Nr. 5 und 28 handelt es sich um Angebote zum Thema «Begabten- und Begabungsförderung»

Adressaten: Lehrpersonen aller Lehrstufen

Leitung:

Cornelia Kazis, Hebelstrasse 9, 4056 Basel

Ort und Zeit:

Zerne: Kurs 28.1:
Samstag, 18./25. Januar 2003
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Chur: Kurs 28.2:

Samstag, 29. März/5. April 2003
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Kursziel:

Einblick in einige leicht umsetzbare Grundsätze begabungsfördernden Kommunikationsunterrichtes.

Kursinhalt:

Viele Kinder und Jugendliche, auch sehr begabte, sprechen und schreiben erschreckend karg, genormt und unpersönlich. Und dies nicht nur in der Peer-group, sondern auch da, wo Sprache expliziter Gegenstand des Lernens ist: in der Schule.

Im Mittelpunkt dieses Sprech- und Schreibworkshops stehen aussergewöhnliche Sprechansätze, Kommunikationssituationen, Sprachspiele und Schreibverführungen, die sich Sprachschablonen verwehren, aber erprobterweise – mündig machen.

Zudem wird erfahrbar gemacht, wie die Sprache eigentlich in uns gekommen ist und die Knotenpunkte unserer individuellen Sprachbiographie werden buchstäblich geknüpft.

Materialkosten:
keine

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
2 Monate vor Kursbeginn

Kurs 29

Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe I aller Fachrichtungen

Leitung:

Eveline Iannelli-Guntern, Hauswirtschaftslehrerin, Hubacherweg 33, 3097 Liebefeld

Zeit:

Freitag, 27. September 2002,
18.00–21.30 Uhr
Samstag, 28. September 2002,
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Auseinandersetzungen mit dem veränderten hauswirtschaftlichen Bildungsverständnis und mit der Komplexität der aktuellen Bildungsziele. Die Frage lautet: «Welche hauswirtschaftliche Bildung braucht die junge Generation, um in Zukunft, ergänzend zur Berufstätigkeit, ihren Alltag im kleinen und im grossen Haushalt partnerschaftlich bewältigen zu können?»

Kursinhalt:

Grundsätzliche Überlegungen zum hauswirtschaftlichen Auftrag in der Schule:

- Der gesellschaftliche Wandel
- Der Strukturwandel in der Schule
- Veränderungen des hauswirtschaftlichen Bildungsverständnisses

Ansätze für unsere Arbeit in der Schule:

- Die Jugendlichen im Hauswirtschaftsunterricht
- Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- Berufswahlvorbereitung

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
27. August 2002

Kurs 40**Lernverträge im Unterricht**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrkräfte 1.–3. Schuljahr

Leitung:

Sibylle Raimann, Guthirtstrasse 3,
6300 Zug

Ort und Zeit:

Zernez: Kurs 40.2:

Samstag, 7. September 2002
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Chur: Kurs 40.3:

Samstag, 28. September 2002
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Kursziel und -inhalt:

Lernverträge sind eine Form selbstorganisierten Lernens. Am Kurstag wird die Vertragsarbeit praxisnah, aber auch in ihrem theoretischen Kontext vorgestellt. Neben der Umsetzung im Unterricht beschäftigen uns grundsätzliche Fragen, wie die Haltung der Lehrperson, Grenzen und Möglichkeiten von alternativen Lernformen. Der Kurs regt dazu an, eine neue Lernform im eigenen Unterricht anzuwenden. Interessiert?

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

**Kurs 42****Die Welt am eigenen Leibe**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und interessierte Lehrpersonen anderer Stufen

Leitung:

Martin Seewer, Lehrer und Geograf,
Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Monbijoustr. 31,
Postfach 8366, 3001 Bern

Zeit:

Samstag, 16. November 2002,
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Die Teilnehmenden...

...lernen am Beispiel Bekleidung, wie ein vielschichtiges globales Thema im Unterricht schüler/innenorientiert angegangen werden kann

...erhalten in einer Werkstatt konkrete Anregungen für ihren Unterricht

Kursinhalt:

Kleidung interessiert alle Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig ist das Thema Bekleidung ein Beispiel, an welchem wichtige Lernziele aus verschiedenen Feldern erarbeitet werden können: weltweite Verflechtungen, verschiedene Kulturräume, eigene Identität, historischer Wandel, chemische Prozesse, Wertvorstellungen etc. Nach Inputs zur Thematik arbeiten die Teilnehmenden in Gruppen an Werkstattsposten ihrer Wahl.

Arbeitsformen:

Inputs und Diskussionen, Werkstatt, Arbeit mit Unterrichtsmaterial (u.a. Bilder, Videos)

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

16. September 2002

Kurs 43

Das Portfolio: Ein Instrument zur Nachhaltigkeit von Lernen kennenlernen und im Unterricht anwenden

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen ab 2. Schuljahr

Leitung:

Therese Jungen, Sekundarlehrerin, Erwachsenenbildnerin, Beraterin für Qualitätsentwicklung im Bildungsbereich.
Zentralstelle für Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Kanton Bern.

Zeit:

17./18. Oktober 2002
08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr
+ ein Erfahrungsaustausch und eine Folgeveranstaltung (Termine nach Absprache)

Ort:

Chur

Kursziel:

Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, die ihre Beurteilungspraxis weiterentwickeln und die wahren Leistungen beurteilen wollen, neue Wege suchen, Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Das Portfolio ist eine Alternative in der Leistungsbeurteilung, das sich an individuellen Bedürfnissen und Begabungen der Kinder orientiert. Es kann zur Fremd- und Selbstbeurteilung eingesetzt werden. In der Berufswahlphase ist es besonders hilfreich. Ziel des Kurses: Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis, Entwickeln von Unterrichtsmaterialien auf der eigenen Stufe.

Kursinhalt:

Theoretischer Input: Begründung der Portfolioarbeit, prozessorientiertes Lernen, Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten, Selbstbeurteilung, Definitionen von Portfolios.

Verschiedene Anwendungen von Portfolios im Unterricht und in der Erwachsenenbildung. Konkrete Beispiele und Unterrichtsmaterialien und -beispiele. Literaturtisch: Entwickeln von Instrumenten für die eigene Klasse, Umsetzungsplanung und Erarbeitung der ersten konkreten Schritte.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:

20–25 Personen

Anmeldefrist:

17. September 2002

Kurs 44.10

Basiskurs zur Einführung des Erziehungsplanes Kindergarten GR

Wichtig: Diese Einführung wird in diesem Schuljahr nur einmal angeboten!

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Ursina Casutt, Haus VOLG, 7404 Feldis
Gianna Caviezel, Via Falveng 20,
7013 Domat/Ems

Zeit:

Mittwoch, 11. September 2002
12. März 2003
13.30–17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:

- Die Teilnehmerinnen sind mit dem Inhalt des Erziehungsplanes Kindergarten Graubünden vertraut.
- Die Teilnehmerinnen kennen die Handhabung des Erziehungsplanes Kindergarten Graubünden.

Kursinhalt:

- Einführung in den Erziehungsplan Kindergarten Graubünden
- Erziehungsplan Kindergarten Graubünden als Instrument für die Planung als Reflexion in der Praxis.

Materialkosten:
noch unbekannt

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2002



Kurs 45

**Was ist mir mein Essen wert?
Unterrichtsbeispiele für die
Auseinandersetzung mit
Wertvorstellungen**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I, insbesondere Lehrkräfte der Fächer «Mensch und Umwelt» und Hauswirtschaft

Leitung:

Priska Sieber, Sekundarlehrerin und Pädagogin, Pädagogische Fachkraft der Stiftung Bildung und Entwicklung, Stampfenbachstrasse 121, Postfach 652, 8035 Zürich

Zeit:

Samstag, 25. Januar 2003,
08.30 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden...
...kennen Formen, wie im Unterricht Wertvorstellungen geklärt werden können...
...lernen konkrete und aktuelle Unterrichtsmaterialien kennen und wissen, wie sich diese Mittel und Ansätze in ihrem eigenen Unterricht einsetzen lassen.

Kursinhalt:

Das Thema Ernährung (Essen hier und dort, weltweiter Transfer von Nah-

rungsmitteln, Nahrungsmittelproduktion, Gentechnologie etc.) ermöglicht es, neben der Wissensvermittlung mit Schüler/innen eine Auseinandersetzung um Werte und Normen zu führen, deren Vielfalt zu erkennen, sich für eigene Werte zu entscheiden und danach zu handeln. Der Kurs setzt bei konkreten Unterrichtsbeispielen und -materialien an. Immer ausgehend von der Erfahrungswelt der Jugendlichen stehen fächerübergreifende, handlungsorientierte, kooperative Lernformen im Zentrum, die Haltungen fördern wie sie in den Lehrplänen formuliert sind: Verantwortungswille, Umweltbewusstsein, Solidarität.

Arbeitsformen:

Referate, Diskussionen, Arbeit mit verschiedenen Arten von Unterrichtsmaterialien in Gruppen, Übungen

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Anmeldefrist:
25. November 2002

Kurs 46

**Kleiner Mathematiklehrgang oder
mit Fröbel einen Schritt zurück
und drei nach vorn**

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Ort und Zeit:

Ilanz: Kurs 46.1: Freitag, 13. September 2002, 17.00–20.00 Uhr; Samstag, 14. September 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 Uhr e dalle 13.30 alle 16.00

Chur: Kurs 46.3: Freitag, 29. November 2002, 18.00–21.00 Uhr; Samstag, 30. November 2002, 08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Zernez: Kurs 46.4: Freitag, 31. Januar 2003, 17.30–20.30 Uhr; Samstag, 1. Februar 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Kursziel:

Die Kursteilnehmerin erkennt, dass das Spiel- und Lernangebot – ausgehend vom fröbelschen Mathematiklehrgang – Bestandteil der aktuellen mathematischen Erziehung darstellt. Die Kursteilnehmerin kann mathematische Unterrichtsbeiträge und didaktische Spiele für die eigene Klasse entwickeln und selber herstellen.

Kursinhalt:

Wir setzen uns handelnd mit den gestalterischen und mathematischen Aspekten der Fröbelgaben auseinander. In einer Werkstatt für Kinder wird den Kursteilnehmerinnen ein kleiner mathematischer Lehrgang modellhaft vorgestellt. In verschiedenen Workshops begegnen sie dem pädagogisch-didaktischen Gedankengut von F. Fröbel. Sie arbeiten mit Körper, Teilkörper, Flächen, Linien und Punkten, mit Mengen und Teilmengen und sie sehen, wie Altbewährtes neu entdeckt werden kann. Ausgehend von den Erfahrungen in den Workshops entwickeln wir gemeinsam kleine mathematische Lernspiele für die eigene Klasse. Unter Berücksichtigung der Bildungsabsichten in den Lehrplänen von Kindergarten und Primarschul-Unterstufe planen wir Übungsreihen und lernen wie das Fröbelmaterial im aktuellen Mathematikunterricht konkret eingesetzt werden kann.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
26 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Corso 46.2

**Breve corso di matematica, ossia
con Fröbel un passo indietro e
tre avanti**

Destinatari: Educatrici di scuola dell'infanzia, docenti 1.–2. anno scolastico

Responsabile:

Margrith Schneider Breitenbach,
Nennigkofenstrasse 24, 4571 Lüterkofen
Barbara Stulz-Wyss, Rigi 63,
4577 Hessigkofen

Luogo e date:

Mesocco: corso 46.2: venerdì, 27 settembre 2002, dalle ore 18.00 alle 21.00; sabato, 28 settembre 2002, dalle ore 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

La partecipante al corso si rende conto che l'offerta di gioco e studio contenuta nel corso di matematica di Fröbel rappresenta una parte integrante dell'attuale educazione alla matematica. La partecipante può sviluppare e mettere a punto contributi per l'insegnamento della matematica e per giochi didattici nella propria classe.

Contenuto del corso:

Operando ci confrontiamo con gli aspetti strutturali e matematici delle basi di Fröbel. In un laboratorio per bambini, alle educatrici di scuola dell'infanzia, viene presentato un modello di un breve corso di matematica. In vari «workshops» incontriamo il pensiero pedagogico e didattico di F. Fröbel. Le partecipanti operano con il corpo, parte del corpo, superfici, linee e punti, con quantità e parti di quantità e possono verificare il modo con cui le conoscenze affermate possono rinnovarsi. Partendo dalle esperienze acquisite nei «workshops» possiamo sviluppare insieme piccoli giochi matematici per la nostra singola classe. Considerando le intenzioni pedagogiche del programma quadro d'insegnamento per la scuola dell'infanzia e il grado inferiore della scuola primaria progettiamo una serie di esercizi e impariamo come mettere concretamente in opera, nell'attuale insegnamento di matematica, il materiale Fröbel.

Costi del materiale: fr. 5.–

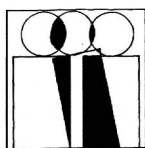
Contributo al corso: fr. 60.–

Numero massimo di partecipanti:

26 persone

Termine dell'iscrizione:

28 agosto 2002



Kurs 47

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Lehrpersonen des 1.–6. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

Leitung:

Ambauen Peter, Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs, lic.phil. Psychologe

Berufliche Erfahrungen:

Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- und Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

Zeit:

Samstag, 21. September 2002 und 25. Januar 2003

08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen.

Herr Ambauen wir am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

Kursinhalt:

1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
2. Wir lernen konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die im Lesunterricht in heterogenen Klassen umsetzbar sind.
3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

Materialkosten:

ca. Fr. 8.– (für Kopien)

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2002

Kurs 52

KAMISHIBAI – Das japanische Erzähltheater

Adressaten: Bibliothekarinnen, Kindergärtnerinnen, Unterstufenlehrpersonen

Leitung:

Marlen Rickli, Heimerzieherin, Elternbildnerin, Schürgstrasse 18, 8051 Zürich

Zeit:

Dienstag, 3. September 2002
18.00–21.00 Uhr

Ort: Scuol

Kursziel:

- Kennen lernen des Kamishibai
- Kenntnisse erhalten, wie damit erzählt und gearbeitet werden kann

Kursinhalt:

An Hand eines Erzählbeispiels und in einer Gruppenarbeit werden folgende Inhalte erarbeitet:

- Was muss beim Kamishibai speziell beachtet werden?
- Welche Möglichkeiten bietet der Erzählkoffer für die Bibliothek, den Kindergarten, die Schule?
- Welche Überlegungen müssen bei der Herstellung der Bildersets gemacht werden?

Materialkosten: ca. Fr. 1.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldefrist:

19. August 2002

LEHRPLAN



Kurs 53

L'italiano mangiando (Corso di conversazione in cucina)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

8 Donnerstagabende
ab 19. September 2002, 8.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur, Küche Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:

Italienischkenntnisse und Freude an der italienischen Küche

Kursziel:

- Fortschritte im mündlichen Gebrauch der Sprache auf unkonventionelle, spontane Art

- Neuentdeckungen und Fortschritte in der Kunst des italienischen Kochens-
- Kursinhalt:**
- Studium und Zubereitung von einigen typischen italienischen Gerichten
 - Gemeinsames Arbeiten und Essen in der Küche

Besonderes:

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer nehmen Einfluss auf den Menuplan.

Materialkosten:

Fr. 100.– (Rest nach Aufwand)

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl

10 Personen

Anmeldefrist:

31. August 2002

**Kurs 54**

Italienisch für Lehrpersonen aller Schulstufen: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Augusta Romagnoli, Usser Cunelis 8, 7023 Haldenstein

Zeit:

12 Dienstagabende ab 17. September bis 17. Dezember 2002 (ohne 7. und 14. Oktober), 19.00–21.00 Uhr

Ort: Chur**Kursziel:**

- Erweitern und Vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Konversation mit richtiger Betonung in Alltagssituationen

Kursinhalt:

- Texte erarbeiten
- Referate
- Lieder
- Sprachspiele
- Grammatik
- Hör- und Leseverständnis
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck

Materialkosten: Fr. 30.–

Kursbeitrag: Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2002

LEHRPLAN**Kurs 55**

Italienischkurs für Fortgeschrittene

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Daniela Ambühl-Losa, Börtjistrasse 11, 7260 Davos Dorf

Zeit:

12 Montagabende ab 4. November 2002 (4./11./18./25. November, 2./9. Dezember 2002, 6./13./20./27. Januar, 3./10. Februar 2003
19.00–21.00 Uhr

Ort:

Küblis

Kursziel:

Approfondimento della grammatica e della competenza linguistica

Kursinhalt:

- Acquistare sicurezza nella lingua italiana grazie a diversi metodi e attività (esercizi, testi, canzoni, relazioni, film, conversazioni e altro), in cui sono integrate tutte le abilità linguistiche.
- Manuale di grammatica: «Parla e scrivi»

Materialkosten:

Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

15 Personen

Anmeldefrist:

28. September 2002

**Kurs 60**

Italienischkurs für Anfängerinnen und Anfänger

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Milva Canetg, Alte Strasse 20, 7430 Thusis

Zeit:

12 Montagabende ab 11. Nov. 2002 bis 10. Februar 2003
19.00–21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Die Freude an der italienischen Sprache durch Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören erwecken
- Grundaufbau der italienischen Grammatik
- Einfache Konversation für den Alltagsgebrauch

Kursinhalt:

Den richtigen Gebrauch von Artikeln, Zahlen, Uhrzeiten, Adjektiven, Verben etc. so üben, dass die Teilnehmenden in die Lage versetzt werden, ihre Kenntnisse im Alltag anzuwenden.

Materialkosten:

Fr. 60.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

11. Oktober 2002

**Kurs 61**

Italienisch: Konversationskurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:

Kurs 61.1: 12 Montagabende ab 2. September 2002 bis 25. November 2002, 19.00–21.00 Uhr
Kurs 61.2: 12 Montagabende ab 13. Januar 2003 bis 7. April 2003, 19.00–21.00 Uhr

Ort: Chur

Voraussetzungen:

Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:

Freude an der italienischen Sprache und Kultur. Die Kursteilnehmenden können für 2 Std. pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:

- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache

- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:

Der Kurs richtet sich an:

- Lehrpersonen, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten;
- Lehrpersonen in der Italienischausbildung, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen;
- Lehrpersonen, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 66

Italienisch: Aufbaukurs

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Marcella Pult, Loestrass 47, 7000 Chur

Zeit:

12 Donnerstagabende
ab 16. Januar 2003 bis 10. April 2003
19.00–21.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Erweitern und vertiefen des Wortschatzes
- Festigen der italienischen Grammatik
- Verbesserung der allgemeinen Sprachkompetenz

Kursinhalt:

- Konversation
- Erzählen, berichten
- Sprachspiele
- Lieder
- Hör- und Leseverständnis

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl: 10–12 Personen

Anmeldefrist: 16. Dezember 2002

Kurse 70–80

Angebote zur Leseförderung

(Die fehlenden Informationen werden laufend ergänzt, siehe www.lwb-gr.ch resp. Kursverzeichnis Dezember 2002)

Kurs 70

LLL

Lust am Lesen lernen/lehren?

Einstiegsveranstaltung ins Leseförderungsangebot

LLL – Lebenslanges Lernen – Lebenslanges Lesen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:

Andrea Bertschi-Kaufmann

Zeit:

Dienstag, 5. November 2002,
17.00–20.00 Uhr

Ort:

Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:

Impulsveranstaltung: Dient u. a. dem Aufzeigen unseres Leseförderungsangebotes

Kursinhalt:

- Forschungsergebnisse, Forschungsprojekte aus erster Hand
- Marktplatz, Miniatieler

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

100 Personen

Anmeldefrist:

15. September 2002

Kurs 71

Wo steckt der Bücherwurm?

Unterrichtsgestaltung in oder mit der Bibliothek

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

1 Tag, 09.30–16.30 Uhr

Ort:

Chur (Aspermontbibliothek)

Kursziel:

- Lehrpersonen erhalten Einblicke, wie man mit einer Schulbibliothek den Unterricht gestalten kann
- LP's nehmen erarbeitete Unterrichtsvorschläge nach Hause

Kursinhalt:

- Vorstellen der stufengerechten Unterrichtsgestaltung mit der Schulbibliothek
- Diskussion und Auswertung
- Erarbeiten eigener Unterrichtsbeispiele

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 72

Informationsflut – wie nutzen?

Die Schulbibliothek – das Informationszentrum

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:

noch unbekannt

Zeit:

½ Tag

Ort:

Chur und Umgebung – in der eigenen Schulbibliothek als SCHILF-Angebot

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Bedeutung der Bibliothek als Lern- und Informationszentrum kennen lernen. Anhand von konkreten stufenspezifischen Beispielen werden Möglichkeiten einer längerandauernden Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek aufgezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die mögliche Einbindung von Lehrerkollegien in die Bibliotheksarbeit.

Kursinhalt:

- Sinn und Zweck der Schulbibliothek aufzeigen

- Was kann die Schulbibliothek vermitteln?
- Die Bibliothek als Hilfe und Unterstützung für die Lehrpersonen
- Die Bibliothek als Übungsfeld für die Schülerinnen und Schüler, damit sie selbständig Informationen finden und deren Gehalt einschätzen lernen
- Praktische Übungen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 73

Erste Schritte – Bausteine

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung angefordert werden. H. Finschi, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
Anita Giezendanner, Bibliothek der Kantonsschule, Plessurquai 63, 7000 Chur

Nelly Däscher, Kantonsbibliothek, Karlihof, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22. Januar 2003,
14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Die Grundlagen zur Schaffung einer Schulbibliothek sind den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern bekannt und können von ihnen in ihrer Gemeinde praktisch umgesetzt werden.

Kursinhalt:

- Das Bibliothekennetz und die Stellung der Schulbibliothek
- Erläuterung der zehn Richtlinien für die Schulbibliotheken
- Erarbeiten der Grundlagen für die Schaffung einer Schulbibliothek

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
17. Dezember 2002

Kurs 74

Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
Andrea Neuhäusler, Gassa sableun 26, 7402 Bonaduz

Zeit:
Donnerstag, 14. November 2002,
17.30–19.30 Uhr

Ort: Chur (Kantonsbibliothek)

Kursziel:
Übersicht über die Neuerscheinungen gewinnen, damit eine sinnvolle Auswahl für die Schulbibliothek/Klassenlektüre getroffen werden kann.

Kursinhalt:

- Vorstellen v. Neuerscheinungen von... bis... im Bereiche der Belletristik und/oder Sachbücher
- Schmökern im Neuen
- Publikationen des CH-Bundes für Jugendliteratur: Jahrbuch Oberstufe, «Das Buch – Dein Freund», «Das Buch für Dich»

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
14. Oktober 2002

Kurs 75

Internettigkeiten?

Lesen und Schreiben im Net-Dschungel

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
Reto Stocker, Pädagogische Fachhochschule GR, LBW, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 7. Dezember 2002
9.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:

- Sichten von Möglichkeiten für «Prosumenten» (produzieren) und «Konsumenten» von Informationen auf dem (Kinder)Netz
- Möglichkeiten für den Interneteinsatz im offenen Sprachunterricht

Kursinhalt:

- Inputreferat
- Internette (?) Seiten für Kinder (von Kindern) sichten
- AusGelesen (resp. ausgesucht) für andere: Austausch von eigenen Erfahrungen, damit vielleicht sogar ein Netzwerk, «lesenswerte Seiten» entstehen kann.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
7. November 2002

Kurs 76

Vorsicht Virus

Kinderbuchheldinnen stecken an, -helden auch?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
Reto Stocker

Zeit:
1 Tag im Februar 2003

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

Kursziel:
Aufzeigen von Möglichkeiten für die Entwicklung der Selbst- und/oder Sozialkompetenz

Kursinhalt:

- Wer sind Harry P. Schwestern und Brüder? Welche Identifikationsmög-

lichkeiten werden den Kindern/den Jugendlichen geboten?

- Wie haben sich die Wertvorstellungen im Kinder-/Jugendbuch in den letzten 20 Jahren verändert?

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 77

Nicht ganz dicht auf der Platte?

Was kann/soll die CD-Rom im Lese-/Schreibunterricht?

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung: Reto Stocker

Zeit: 1 Tag im März 2003

Ort:
Chur (Bündner Frauenschule)

- Kursziel:**
- Nonbooks, die trotzdem – oder eben erst recht – zum Lernen anregen, kennen lernen
 - Erfahren, wie Kinder mit «interactive books» lernen (können)

Kursinhalt:
Erproben – erfahren – reflektieren – erproben...

- CD-Roms erproben
- Erfahren, wie andere damit gearbeitet haben
- Anhand der eigenen Vorstellungen/ Erfahrungen darüber reflektieren, ob...
- ...sich das Erproben im eigenen Unterricht lohnen wird.

Ziel: Rückmeldung an alle andern Teilnehmer/innen des Kurses nach einem halben Jahr

Materialkosten:
noch unbekannt, mitzubringen ist ein Laptop

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 78

Lesen und Schreiben im offenen Unterricht

Medienkompetenz der Lehrerinnen/Lehrer, Schülerinnen/Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
1 Tag

Ort: Laax

Kursziel:
Impulse setzen für den Umgang mit Texten im Bereich des selbstständigen Lernens

Kursinhalt:
Arbeiten mit verschiedenen Textsorten

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 79

Lesen mit Sinn füllen

Leseförderung zu einem Sinnerlebnis gestalten

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare, auch Lehrerinnen- und Lehrerteams

Leitung:
Doris Deflorin, Wiesentalstrasse 54, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 15. März und 24. Mai 2003
9.30–12.30 und 14.00–16.30 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
– Direkt umsetzbare Konzepte mit nach Hause nehmen, die in der Klasse, dem Schulhausverband, der Zu-

sammenarbeit mit Bibliotheken, Jugendgruppen etc. sinnvolle, nachhaltige, ganzheitliche Leseförderung ermöglichen

- Impulse zu neuer Verknüpfung unterschiedlicher Lehrfächer und Inhalte erkennen
- Konzepte im Arbeits- oder Studienumfeld umsetzen und Erfahrungen protokollieren

Kursinhalt:

- Eigene Einstellung gegenüber dem Lesen überdenken, Erkenntnisse aufdecken
- Lesepädagogik und Alphabetisierung einander kritisch gegenüberstellen, von einander abgrenzen und sinnvolle Verknüpfungen definieren
- Sinnvermittlung des Lesens über die Umweghandlung der Sinnlichkeitsvermittlung fördern
- Praktisches Ausarbeiten von brauchbaren, ganzheitlichen Konzepten für alle Schulstufen in Gruppenarbeit

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2003

Kurs 80

Autorinnen-/Autorenlesung

Authentische Begegnungen

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen, Schulhausteams (SCHILF), Studentinnen/Studenten, Bibliothekarinnen/Bibliothekare

Leitung:
noch unbekannt

Zeit:
ca. 1–2 Stunden

Ort:
noch nicht definiert

Kursziel:
Unmittelbare Begegnung mit Kinderbuchautoren

Kursinhalt:
Einzelwerke, evtl. eingebettet in Projekttagen, -wochen

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 81

Einführung ins Geobuch 1

Adressaten: Lehrpersonen 7.–9. Schuljahr

Leitung:
Peter Hobi, Mitautor Geobuch 1, Sonnenweg 3, 6312 Steinhausen

Zeit:
Mittwoch, 25. September 2002
14.00–17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:

- Vorstellung des didaktisch-methodischen Konzeptes des Gesamtwerkes
- Einführung in den Aufbau des ersten Bandes
- Aufzeigen der Verknüpfung von Schülerbuch und Kommentarband

Kursinhalt:

- Skizzierung des Gesamtwerkes
- Konkreter Aufbau des Buches
- Vorstellung der Werkzeugkisten
- Schweizbezug
- Durchgang durch die Klimazonen der Erde mit Schwergewicht auf der Tropischen Zone
- Binnendifferenzierung in Buch und Kommentarband
- Arbeit mit einer Doppelseite
- Hinweise für die Jahresplanung bei der Arbeit mit dem Buch

Materialkosten:
Geobuch Band 1 (wird gratis abgegeben), Kommentarband (wird wieder eingezogen, kann vor Ort gekauft werden)

Kursbeitrag: Fr. 20.–
Max. Teilnehmerzahl: 40 Personen

Anmeldefrist:
31. August 2002

Kurs 95

Die Erfolgsgeschichte des Valser-Wassers

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Geschäftsführerin, Jugend und Wirtschaft

Referenten:
Rudolf P. Winzenried
Direktor Valser Mineralquellen AG

Zeit:
Mittwoch, 25. September 2002
14.00– ca. 17.00 Uhr, Vals

Ort: Vals

Kursinhalt:

Widmen Sie einen Nachmittag der Lust auf Wasserthemen.
Zuerst präsentiert Ihnen Herr Rudolf P. Winzenried, Direktor Valser Mineralquellen AG, allerlei Wissenswertes rund um Mineralwasser. Neben einem Blick in den Markt werden gesundheitliche wie geniesserische und sinnliche Aspekte des Mineralwassers beleuchtet. Im zweiten Teil bietet Ihnen die Firma Valser Mineralquellen AG einen Einblick ins Unternehmen.

Organisation: Jugend und Wirtschaft in Zusammenarbeit mit Promarca Schweizerischer Markenartikelverband und der Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung des Kantons Graubünden

Materialkosten: Fr. xx

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl: 50 Personen

Anmeldefrist: 11. September 2002

Kurs 99

Riechen und Schmecken wieder entdecken

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Evelyne Jacober, Gäuggelistrasse 25, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 11. Januar 2003,
9.00–16.00 Uhr
(gemeinsames Mittagessen)

Ort: Chur

Kursziel:

- Zusammenhänge zwischen Sinnesver-lust und -bildung erkennen
- Kenntnisse über Geruch und Geschmack erweitern
- Möglichkeiten der Geruchs- und Geschmacksbildung ausprobieren

Kursinhalt:

- Sinneswandel
- Die Sinne des Menschen
- Sinnespflege
- Bedeutung des Geruchs- und Geschmackssinns
- Entwicklung des Geruchs- und Geschmackssinns
- Welt der Gerüche
- Geschmacksforschung – ist Geschmack Geschmackssache?
- Geruchs- und Geschmacksschulung

Materialkosten: Fr. 25.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
11. November 2002

Kurs 100

Hauswirtschaft und Jahreszeiten – «Natur im Einklang mit dem Wohnraum»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

**Anmeldetalon an Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden,
Fax 01 772 35 27, E-mail info@jugend-wirtschaft.ch,
www.jugend-wirtschaft.ch**

Die Erfolgsgeschichte des Valser-Wassers, 25. September 2002

Name Vorname

Strasse/Nr PLZ/Ort

Schulstufe Tel. P. Schule

Datum Unterschrift

Zeit:

Samstag, 7. September 2002, 08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr; ein Samstag im November 2002, Frühjahr 2003, Sommer 2003

Ort:

Chur, BFS

Kursziel:

- Kennenlernen verschiedener Naturmaterialien
- Erarbeiten gestalterischer Unterrichtseinheiten mit den jahresspezifischen Pflanzen- und Naturmaterialien

Kursinhalt:

- Sträusse binden
- Gestecke gestalten
- Tisch- und Türdekorationen

Materialkosten:

nach Aufwand

Kursbeitrag: Fr. 30.–**Max. Teilnehmerzahl:** 12 Personen**Anmeldefrist:**

20. August 2002

Kurs 101

Mit Pflanzen meine Unterrichtsräume gestalten

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Peter Schatzmann, Bündner Frauenschule, Scalärastrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

Samstag, 5. April 2003
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort:

Chur, BFS

Kursziel:

- Kennen lernen geeigneter Schulzimerpflanzen und deren Pflege
- Aufzeigen verschiedener Gestaltungsmöglichkeiten mit Zimmerpflanzen

Kursinhalt:

- Ansprüche der Pflanze an den Menschen
- Ansprüche des Menschen an die Pflanze
- Verschiedene Topfpflanzenkulturen
- Vom Giessen bis zur Pflanzenvermehrung
- Schülerinnen / Schüler und Zimmerpflanzen

Materialkosten: Fr. 10.–**Kursbeitrag:** Fr. 30.–**Max. Teilnehmerzahl:**

12 Personen

Anmeldefrist:

5. März 2003

LEHRPLAN**Kurs 106**

Einführung in «Mathematik MK 7-9» Lehrmittel für die Oberstufe mit mittleren Anforderungen (Realschule)

Wichtig: Diese Lehrmitteleinführung wird zum letzten Mal angeboten!

Adressaten: Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Christian Rohrbach, Usterstrasse 40,
8620 Wetzikon

Fredy Fischli, Tobelrainstrasse 14,
8820 Wädenswil

Zeit:

Mittwoch, 20. November 2002
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur**Kursziel:**

- Überblick gewinnen über den Aufbau und die Konzeption des Mathematik-Lehrmittels
- Unterschiede und Parallelen zum bestehenden und zum Lehrmittel der Sekundarschule kennen
- Persönliche Erfahrungen mit mathematischen Problemstellungen aus dem Lehrmittel machen

Kursinhalt:

- All die vielen verschiedenen Diagrammformen: Selbstzweck oder haben sie eine didaktische Funktion?
- Schätzen und Runden: Hobby von Lehrbuchautoren oder doch ein Thema im Taschenrechnerzeitalter?
- Denksport: Gehört das nicht in die Wochenendbeilagen der Zeitungen?
- Zusatzkapitel: Sind das die Lehrmitteile, zu deren Behandlung man sowieso nie Zeit hat?
- Sachaufgaben und -kapitel: Untauglicher Versuch, die Realität im Mathematikbuch abzubilden oder hat die Mathematik überhaupt etwas mit dem Alltag (der SchülerInnen) zu tun?

- Dreisatz, Proportionen: Mit bewährten Kochrezepten zu den richtigen Resultaten kommen – ist das das Ziel?
- Grafiken: Kuchen-, Säulen-, Liniendiagramme sind so einfach zu verstehen, dass sie tagtäglich in den Medien anzutreffen sind; warum dann also dazu Mathematikstunden «opfern»?
- Eigenverantwortung der Lernenden: Pädagogische Illusion oder kann ein Lehrmittel die Förderung einer solchen Haltung überhaupt ermöglichen?
- Aussprache: Wo drückt der Schuh nach den ersten paar Wochen Unterricht mit dem (neuen) Lehrmittel?

Materialkosten:

Keine

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

25 Personen

Anmeldefrist:

28. September 2002

LEHRPLAN**Kurs 107**

Einführung ins Lehrmittel Geometrie 7–9 für die Realschule

Wichtig: Diese Lehrmitteleinführung wird zum letzten Mal angeboten!

Adressaten:

Reallehrerinnen und Reallehrer

Leitung:

Willi Peter, Waltenstein, 8418 Schlatt

Zeit:

Mittwoch, 4. Dezember 2002
14.00–18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Ziele, Inhalte und Mittel kennenlernen

Kursinhalt:

- Was ist Geometrie heute?
- Welche Geometrie für Realschülerinnen und Realschüler?
- Auf verschiedenen Wegen durchs Lehrmittel (Referat oder Werkstatt)
- Die eiserne Ration
- Geometrie und Computer

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

28. September 2002

**Kurs 114****Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum**

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Leitung:

Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

Zeit:

Samstag, 21. September 2002
09.15–16.00 Uhr

Ort: Raum Waltensburg

Kursziel:

- Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
- Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
- Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:

Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.

Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.

Im Kurs werden Umsetzungsmöglichkeiten an praktischen Beispielen aufgezeigt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 31. August 2002

Kurs 118**Leben aus dem Reagenzglas – Chancen und Gefahren der Biotechnologie**

Adressaten: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II sowie Primarstufe

Leitung:

Institut für Management und Weiterbildung, Caroline Bernardi, Commercialstrasse 22, 7000 Chur, in Zusammenarbeit mit Jugend und Wirtschaft

Referenten: aus der Medizin, der biotechnischen Forschung, der Ethik und der Politik

Zeit:

Mittwoch, 6. November 2002
14.00–17.00 Uhr

Ort:

HTW Chur, Ringstrasse, 7000 Chur

Kursziel:

Die Teilnehmenden sollen die Chancen und Risiken der neuen Entwicklungen der Biotechnologie wie z.B. der Stammzellenforschung oder der gentechnischen Methoden in der Nahrungsproduktion kennen und werten können.

Kursinhalt:

- Stammzellenforschung: auf dem Weg zum Ersatzteillager für den Menschen?
- GVO – Genveränderte Organismen in der Nahrung: wirtschaftlich notwendig und umweltverträglich?
- Ethische Aspekte und politische Positionen

Materialkosten: Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 20.– (inkl. Pausenerfrischung)

Max. Teilnehmerzahl:

unbeschränkt

Anmeldefrist:

16. Oktober 2002

Anmeldung:

Jugend und Wirtschaft, Postfach, 8942 Oberrieden, Tel. 01 772 35 25, Fax 01 772 35 27, e-Mail: info@jugend-wirtschaft.ch

Kurs 121**Einsatz des Computers für Logopädinnen und Logopäden**

Adressaten: Logopädinnen und Logopäden

Leitung:

Hugo Neuhaus, Heilpädagoge und Psychologe FSP, Fuchshagweg 26, 4103 Bottmingen

Zeit:

Freitag, 15. November 2002
09.15–12.15 und 14.00–17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Informations- und Kommunikationstechnologien sind Teil unserer Welt. Der Computer, sinnvoll eingesetzt, kann in Therapie und Unterricht eine wertvolle Ergänzung sein. In diesem Kurs wollen wir uns mit den Möglichkeiten des Computereinsatzes in der Logopädie auseinandersetzen. Der Kurs soll ermutigen, sich auch ohne Vorkenntnisse mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Kursinhalt:

- Wie kann ich in Therapie und Unterricht einen Computer einsetzen?
- Welche Vorteile (und Nachteile) bringt der Einsatz des Computers?
- Überblick über Softwareangebote
- Wie beurteile ich Software

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

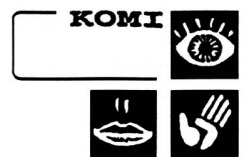
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

15. September 2002

**Kurs 131****Technologiebasiertes und internetbasiertes Lernen**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Urs Frei, Seefeldstrasse 153, 8034 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 6. November 2002, 13.30–17.00 Uhr (Startveranstaltung in Chur)
+ 4 Live-Lektionen von 17.30–18.30 Uhr

Live-Lektion 1:

Donnerstag, 14. November 2002

Live-Lektion 2:

Mittwoch, 20. November 2002

Live-Lektion 3:

Dienstag, 26. November 2002

Live-Lektion 4:

Mittwoch, 4. Dezember 2002

Onlinezugang

bis Mittwoch, 8. Januar 2003

Ort: Chur (Startveranstaltung)**Systemvoraussetzung:**

Als Mindestvoraussetzung im angebotenen Seminar benötigen sie einen PC mit folgenden Eckdaten:

Prozessor: Intel Pentium mit MMX (Multimedia-Extension), Taktrate 166 MHz oder höher, Betriebssystem Microsoft Windows 9X, NT4 oder 2000 (oder Apple Macintosh mit Virtual-PC), mindestens 20 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte, Standard-Soundkarte mit Lautsprecher-Ausgang und Mikrofon-Eingang, Kopfhörer/Mikrofon-Set (im Kurspreis enthalten), 32 MB RAM (64 MB empfohlen), 15-Zoll-Bildschirm mit Auflösung 800 x 600, Internetzugang per Modem mit 33,6 KBit/Sekunde oder schneller.

Kursbeitrag:

Fr. 380.–

Darin sind folgende Leistungen enthalten:

- Teilnahme an der Startveranstaltung
- Teilnahme an den 4 gemeinsamen Lektionen über das Internet
- Zugang zu online Modulen und Foren
- «Microsoft Office XP interaktiv» Multimedia CD-ROM zum selbstgesteuerten Lernen für Umsteiger und für Neueinsteiger
- Kopfhörer-/Mikrofon-Set für Sprachkommunikation im virtuellen Klassenzimmer
- Anspruch auf Microsoft Office XP Professional für Fr. 150.–
- Start-CD mit Hilfsprogrammen und Dateien-Anmeldung

Max. Teilnehmerzahl: 50 Personen**Anmeldefrist:** 6. September 2002**Kurs 132****Anwenderkurs mit AppleWorks vormals ClarisWorks (Mac und WIN)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:

Beni Fässler, Lagerstrasse 17, 7000 Chur

Zeit:

6 Dienstagabende ab 5. November 2002
18.30–21.30 Uhr

Ort:

Domat/Ems

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen und -teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglichen am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungsarbeiten effizient mit dem Computer auszuführen.

Kursinhalt:

1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (Korrespondenz, Arbeitsblätter)
2. Verwalten von Daten (Adressen, Notizen, Videothek etc.) und die damit verbundene Ausgabe auf Listen.
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation (einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, diverse Abrechnungen; Erstellen von Diagrammen).
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmteilen, z.B. zum Erstellen von Serienbriefen.
5. Arbeit mit Bildern/Zeichnungen.

Materialkosten:

Fr. 50.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

5. September 2002

Kurs 139**Computereinsatz in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie**

Adressaten: Therapeutinnen und Therapeuten

Leitung:

Andri Cantieni, Zollstrasse 4,
7302 Landquart

Zeit:

Mittwoch, 6. November 2002
14.00–17.00 Uhr

Ort:

Illanz

Kursziel:

Zugang schaffen zum Computer als Hilfsmittel in der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie.

Kursinhalt:

Lernsoftware, die sich in der Praxis der Legasthenie- und Dyskalkulietherapie bewährt, wird vorgestellt und kann ausprobiert werden.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:

24 Personen

Anmeldefrist:

6. September 2002

**Kurs 143****Einführung in die Informatik (WIN)**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:

Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:

10 Donnerstagabende ab 31. Oktober
2002 bis 23. Januar 2003 (ohne 19./26.
Dezember 2002, 2. Januar 2003)
von 18.30–21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware

2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. ⅓ der Zeit):

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Zur Orientierung:

An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:

Fr. 40.–

Kursbeitrag:

Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden **S**

Max. Teilnehmerzahl:

10 Personen

Anmeldefrist:

30. September 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 162

Rhythmik und Sprache

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen 1. – 3. Schuljahr

Leitung:

Karin Känel Umhang, Rhythmiklehrerin, Burgstrasse 8, 8193 Eglisau

Zeit und Ort:

Zerne: Kurs 162.1:

Donnerstag/Freitag, 27./28. März 2003, 17.30–20.30 Uhr

Samstag, 29. März 2003:

08.30–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 162.2: Schuljahr 2003/2004 (weitere Informationen folgen)

Kursziel:

Rhythmik mit seinen wichtigen Medien Musik und Bewegung ist vielseitig einsetzbar und stützt die Basisfunktionen der Intelligenz (Selbstvertrauen, Konzentration, Ausdauer, Eigeninitiative, Kreativität usw.)

In diesem Kurs werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Rhythmik zur Unterstützung des üblichen Unterrichts im Bereich der Sprache eingesetzt werden kann.

Kursinhalt:

Rhythmik zeichnet sich aus durch ein spielerisches, kreatives Lernen. Die Teilnehmenden gestalten den Unterrichtsverlauf aktiv mit. In diesem Sinne nachfolgend einige mögliche Ansatzpunkte des Kurses:

- Verbindung von Sprache und Bewegung (Singspiele, Bewegungsspiele, Sprachspiele...)
- Einsatz von nonverbaler Kommunikation im Unterricht.
- Experimentieren mit Sprachmelodie, Sprachrhythmus, Sprachdynamik, Sprechtempo...
- Sprache als kreative Ausdrucksmöglichkeit
- Bedeutung von bewegtem Lernen im Bereich der Sprachförderung aufzeigen

Je nach Bedürfnissen von Teilnehmenden können Teile unterschiedlich gewichtet werden.

Materialkosten:

noch unbekannt

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

Zerne: 27. Januar 2003

Kurs 163

Musikalische Reise durchs Spieleland

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen 1.–6. Schuljahr

Leitung:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Ort und Zeit:

Chur: Kurs 163.1: Freitag, 20. September 2002, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 21. September 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ilanz: Kurs 163.2: Freitag, 8. November 2002, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 9. November 2002, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Samedan: Kurs 163.3: Freitag, 11. April 2003, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 12. April 2003, 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Kursziel:

Wir lernen verschiedenste Musikspiele kennen. Durchs eigene Erfahren und Er-

leben der Spiele können wir sie direkt im Schulalltag einsetzen.

Kursinhalt:

Es gibt verschiedenste Musikspiele, mit denen wir den Unterricht auflockern können, vom rhythmischen Bewegungsspiel, über Spiele für die Sinne oder die verschiedensten musikalischen Brettspiele bis zu Singspielen.

Gemeinsam können wir verschiedene Arten ausprobieren und miteinander eigene Erfahrungen austauschen.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

18 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Corso 163.4

Viaggio musicale attraverso il paese dei giochi

Il corso è indirizzato a: Insegnanti della scuola dell'infanzia e della scuola elementare

Responsabile:

Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Luogo e data:

Mesocco: venerdì, 4 aprile 2003 dalle ore 18.30 alle 20.30; sabato, 5 aprile 2003 dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.00

Obiettivo del corso:

Impariamo a conoscere i più svariati giochi musicali e ad inserirli direttamente nella quotidianità scolastica ispirandoci all'esperienza vissuta.

Contenuto del corso:

Svariatissimi sono i giochi musicali coi quali possiamo ravvivare l'insegnamento; sia col gioco ritmico dei movimenti che coi giochi che sollecitano i sensi o coi più svariati giochi da tavolino e coi «singspiele».

Insieme possiamo sperimentare varie possibilità e scambiarsi le proprie esperienze.

Costi del materiale:

Il noleggio dei giochi costa all'incirca fr. 5.– per ogni partecipante; la documentazione costa all'incirca fr. 15.–.

Contributo al corso:
fr. 60.–

Numero massimo di partecipanti:
18 persone

Termine dell'iscrizione:
4 marzo 2003

Kurs 164

Interaktionsspiele im Kindergarten und auf der Unterstufe

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–2. Schuljahr

Leitung:
Helene Pappa, Lavadielstrasse 7,
3717 Valens

Zeit:
Donnerstag, 7./14./21. November 2002,
17.30–20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Interaktion – Kommunikation nach innen
Kommunikation nach aussen

Spiel-Neugier, Erprobung, Risikobereitschaft und Freude am Entdecken

- Interaktionsspiele helfen sich und andere auf ganzheitliche Weise zu sehen, seinen eigenen Körper besser kennen zulernen und ein positives Selbstbild zu entwickeln
- Interaktionsspiele führen zum Ausgleich der Gruppe
- Interaktionsspiele trainieren psychosoziale Fertigkeiten (differenziertere Wahrnehmung...)

Durch Einsetzen von Interaktionsspielen erreicht die Gruppenleiterin / der Gruppenleiter ein bestimmtes Lernziel, indem die Aktivitäten der Gruppe durch spezifische Spielregeln für eine begrenzte Zeit strukturiert werden.

Kursinhalt:

- Die vier Schritte in der Arbeit mit Interaktionsspielen
- Informationen über die Lernziele und Anwendungsbereiche
- Klare Instruktionen über den Ablauf
- Anregungen für die tägliche Lebenspraxis und Austausch aus eigenen Erfahrungen

Materialkosten:
Noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 40.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
29. September 2002

Kurs 192

Bildnerisches Gestalten: Naturstudium

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr

Leitung:
Thomas Popp, Fadäraweg 4, 7000 Chur

Zeit:
Montag/Dienstag, 7./8. Oktober 2002
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Ort: Chur (Bärenhütte im Fürstenwald)

Kursziel:
Die Wahrnehmung von Form, Raum, Tonwert und Farbe verfeinern und zu einer entsprechenden Darstellung gelangen.

Kursinhalt:

- Formerkundung: Dürerscheibe
- Raum: Die Landschaft als Kulissenbühne
- Tonwerte in Beziehung zu Raum und Farbe
- Der Blick über Chur bei Bleuler und Braschler
- Farbe und Luftperspektive
- Die Landschaftsstudie in Tempera (Blick von der Bärenhütte)

Materialkosten:
nach Aufwand, max. Fr. 20.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
7. September 2002

Kurs 193

Figürliches Zeichnen/Gestalten

Adressaten: Lehrpersonen
1.–6. Schuljahr

Leitung:
Gian Vonzun, 7415 Pratval,
Zeichenlehrer

Zeit:
7./8. Oktober 2002
08.30–12.00 und 13.30–17.00 Uhr

Übernachtungsmöglichkeit in Sur En vorhanden. Weitere Auskünfte bei Gian Vonzun, www.academia-art.ch

Ort:
Sur En/Ardez

Kursziel:
Mein Ziel ist es,
... Leuten, «die nicht zeichnen können», das figürliche Zeichnen und Gestalten beizubringen;
... Hemmungen vor dem scheinbaren «Nicht-Zeichnen/Gestalten-Können» zu nehmen;
... konkrete und umsetzbare Anleitungen und Anstösse zum Thema «Figürliches Zeichnen/Gestalten» für den Unterricht an der Primarschule zu geben.

Kursinhalt:

- Darstellung des Menschen, zwei- und dreidimensional
- Möglichkeiten aufzeigen, wie mit verschiedenen Techniken und Materialien gestaltet werden kann.
- Praktische Übungen dazu
- Hinweise und Tipps aus der Praxis (Organisation) für die Praxis zur Vermittlung des Stoffes.
- Individuelle Stärken und Schwächen der einzelnen SchülerInnen erkennen und darauf reagieren.
- Kreativität und Fantasie fördern

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
7. September 2002

Kurs 196

Phänomen Farbe

Adressaten: Lehrpersonen und
Therapeutinnen/Therapeuten aller
Schulstufen

Leitung:
Brigitte Fischer-Kündig, Somvih,
7525 S-chanf

Zeit und Ort:
Zernez: Kurs 196.1:
Freitag, 8. November 2002,
17.45–20.15 Uhr
Samstag, 9. November 2002,
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr
Chur: Kurs 196.2:
Freitag, 7. Februar 2003,
18.00–20.30 Uhr

Samstag, 8. Februar 2003,
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Kursziel:

Mit Farbpulsen von aussen die innere Farbigkeit entdecken. Ein meditativer, kreativer Weg zur Selbsterfahrung. Farben im persönlichen Schulalltag individuell, gezielt anwenden für mehr Harmonie, Lebensfreude etc. Farben als Jungbrunnen für Körper, Seele und Geist!

Kursinhalt:

- Intensive **Farberlebnisse** durch Dias, Installationen, Farbbrillen, Farbfolien, Visualisierungen, Gestalten, Malen (kein Malkurs!)
- **Die Wirkung von Farben verstehen:** in der Natur, Kunst, Mythologie, Psychologie, physikalischen und physischen Bereich.
- **Farben anwenden:** für individuelle Bedürfnisse verschiedene Techniken erproben.

Materialkosten:

Fr. 20.–

Kursbeitrag:

Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 227.2

Papierwerkstatt: Papier herstellen, bedrucken, prägen, beschriften...

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Leitung:

Michael Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur
Sandra Crameri Grosjean, Segnesweg 8, 7000 Chur

Ort und Zeit:

Chur: Samstag, 7./14./21. September 2002
09.00–15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Kursziel:

Sie experimentieren mit gezielten Anwendungsmöglichkeiten für ihr handgeschöpftes Papier.

Kursinhalt:

- Bau eines eigenen Schöpfsiebes
- Papier schöpfen, Papier giessen
- Papier veredeln

- Papier bedrucken, prägen beschriften,
- Bezugsquellen, Medien

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:

12–16 Personen

Anmeldefrist:

19. August 2002



Kurs 233

Korn – Stroh – Teig – Brot (h) ernten – flechten – kneten – backen

Adressaten: Lehrpersonen

1.–9. Schuljahr

Leitung:

Marianne Göddemeyer, Hengert 22A, 7306 Fläsch
Karin Kasper, Wiesenweg 3, 7310 Bad Ragaz

Zeit:

Samstag, 9./16. November 2002
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Fächerübergreifendes Arbeiten:
Ein Gebiet aus dem Werkunterricht, das viel Feinmotorik erfordert, verbindet ein Gebiet aus unserem täglichen Leben; die Nahrung. Schönes Symbolisches verbindet Notwendiges.

Kursinhalt:

- Es werden verschiedene Mehlsorten verbacken und verschiedene Getreidesorten verflochten
- Zubereitung vom Mittagslunch und Mitbringsel
- Geflechte als Erntedanksymbole und Dekorationen

Materialkosten:

Fr. 90.–

Kursbeitrag:

Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:

16 Personen

Anmeldefrist:

25. September 2002



Kurs 234

Figuren aus Latex und Gummi: Bau und Spiel

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Elisabetha Bleisch, Nidelbadstrasse 6, 8038 Zürich

Zeit:

Freitag/Samstag, 15./16. November und 29./30. November 2002
Freitag: 17.30–20.30 Uhr
Samstag: 09.00–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Bau und Spiel von Figuren aus Latex und Gummi

Kursinhalt:

Im Lauf des künstlerischen Schaffens lernen wir die verschiedensten Materialien kennen und mit ihnen umzugehen. Ein faszinierender Prozess, der unsere Figuren zum Leben erweckt und ihnen ein Eigenleben schenkt.

Materialkosten:

Fr. 65.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Max. Teilnehmerzahl:

12

Anmeldefrist:

15. September 2002

Kurs 237

Werken im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:

Doris Wipf, Schützenweg 1, 7000 Chur

Zeit:

Donnerstag, 31. Oktober, 7./14. November 2002
18.00–21.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Die Teilnehmerinnen erleben selber exemplarische Werkthemen und werden

angeregt prozessorientiertes Gestalten für den Kindergarten didaktisch aufzuarbeiten.

Kursinhalt:

- Kennenlernen und arbeiten mit dem Lehrmittel «Werkweiser 1» für technisches und textiles Gestalten.
- Eigenes experimentieren, spielen und gestalten zu ausgewählten Bereichen, z.B. «klingen, drehen und rollen, einstecken, auffädeln, verbinden...»
- Praktisches Erarbeiten von konkreten Unterrichtsbeispielen, Werkstattposten, Werksituationen zu bevorzugten Themen.

Materialkosten:

Fr. 30.–

Kursbeitrag:

Fr. 45.–

Max. Teilnehmerzahl:

12 Personen

Anmeldefrist:

30. September 2002

Kurs 254

Tanz und Bewegung im Kindergarten

Adressaten: Kindergartenrinnen

Leitung:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Ort und Zeit:

Zerne: Kurs 254.1:

Samstag, 9. November 2002, 09.15–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

Ilanz: Kurs 254.2:

Samstag, 23. November 2002, 08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Mesocco: corso 254.3: sabato, 29 marzo 2003, dalle ore 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Kursziel:

Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdruckstanz, Bewegungs improvisation).

Kursinhalt:

- Spielerische Körperwahrnehmung
- Ausprobieren, Verändern und Kombinieren von einfachsten Grundbewegungen des Tanzes
- Möglichkeiten der räumlichen oder dynamischen Variationen der Bewegung kennenlernen

- Aus dem erarbeiteten Bewegungsmaterial mit Hilfe von Bildern, Objekten und Geschichten kleinste Tanzsequenzen gestalten

Zur Orientierung:

Für den Besuch dieses Kurses sind keine tänzerischen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:

Fr. 5.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldefrist:

Zerne und Ilanz: 28. September 2002

Mesocco: 15 febbraio 2003

Corso 254.3

Danza e movimento nella scuola dell'infanzia

Il corso è indirizzato a: Insegnanti delle scuole dell'infanzia

Responsabile:

Romy Haueter Gasser, Dachsweg 4, 7000 Chur

Luogo e data:

Mesocco: sabato, 29 marzo 2003, dalle 09.00 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Obiettivo del corso:

Alle ed ai partecipanti vengono presentate delle semplici creazioni di danze da proporre ai bambini della scuola dell'infanzia (danza creativa, danza espressiva, come improvvisare movimenti).

Contenuto del corso:

- Percezione giocosa del corpo
- Sperimentare, cambiare e combinare i più semplici movimenti di base della danza
- Imparare a conoscere le possibilità di variare lo spazio e le dinamiche del movimento
- Creare delle piccolissime sequenze di danza dal materiale elaborato sui movimenti, con l'aiuto di immagini, oggetti e storie
- Per orientamento: la frequenza di questo corso non richiede requisiti sulla danza

Costi del materiale:

fr. 5.–

Contributo al corso:

fr. 30.–

Numero massimo di partecipanti:
20 persone

Termine dell'iscrizione:

15 febbraio 2003

Kurs 255

«Mut tut gut» –

Bewegen, riskieren, erleben

Adressaten: Kindergärtnerinnen,
Lehrpersonen 1.–3. Schuljahr

Leitung:

Hansruedi Baumann, Wilgasse 2, 5600 Lenzburg

Zeit und Ort:

Ilanz: Kurs 255.1: Samstag, 5. April 2003,
08.45–12.00 und 13.30–16.15 Uhr

Chur: Kurs 255.2: Samstag, 10. Mai 2003,
08.30–12.00 und 13.30–16.00 Uhr

Zerne: Kurs 255.3:

ein Samstag im Schuljahr 2003/04

Kursinhalt:

«Mut tut Gut!» – bewegen, riskieren, erleben, heisst das Unterrichtsmittel für den Bewegungsunterricht im Kindergarten und an der Primarunterstufe.

- Legen Sie Wert auf einen qualitativ guten Bewegungsunterricht?
- Liegen Ihnen die Bewegungsbedürfnisse der Kinder am Herzen?
- Suchen Sie ein praktisches Lehrmittel, das Ihnen hilft Zeit zu sparen?
- Suchen Sie Ideen für offene, intensive, erlebnisreiche und lustbetonte Bewegungsstunden?

«Mut tut Gut!» Das Lehrmittel und Weiterbildungsprojekt des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule könnte für Sie die Lösung sein!

Was im Kartenset und in der dazugehörigen Broschüre nicht abgedruckt werden konnte, bietet Ihnen der Autor in diesem Kurs an.

Kurzreferate, Videos, Diskussionen und viele Praxisbeispiele.

Sich aktiv an den Praxissequenzen zu beteiligen ist freiwillig!

Materialkosten:

Fr. –.–

Kursbeitrag:

Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:

30 Personen

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

**J+S Fortbildungskurs
«Skifahren und / oder Snowboard»**

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:

Sportamt Graubünden, Loestrasse 37,
7000 Chur

Technische Leitung:

Richard Riedi, Bergstr. 3, 7012 Felsberg
Tel 081 252 92 38 oder 079 291 79 84

Zeit:

Freitag, 17. Januar 2003, ca. 18.00 Uhr
bis Sonntag, 19. Januar um 16:00 Uhr

Ort:

Breil/Brigels

Kursziel:

Erfüllen der FK-Pflicht im Sportfach Skifahren und / oder Snowboard (Snowboard min. 6 Anmeldungen).
Anregungen und Ideen für die Tätigkeit im Sportfach gewinnen.

Kursinhalt:

Unterricht und Training im Schneesport anhand des Spezial-Lernlehrmittels «Schneesport Schweiz»
Spezial-Lernlehrmittel in der Praxis
Theorie: «Unterrichtskompetenz»

Materialkosten:

Fr. 110.- für J+S-Leiter (Skiliftabonnement, Unterkunft, Verpflegung)
Fr. 230.- für übrige Teilnehmende

Kursbeitrag:

Fr. 70.-

Max. Teilnehmerzahl:

35 Personen

Anmeldefrist:

29. November 2002

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Weiterbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrerbessoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Weiterbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeinde- schulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Weiterbildungsurlaub kann von der zuständigen Schul- behörde ein zweiter Weiterbildungs- urlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Weiterbil- dungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehr- kraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Wei- terbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein aus- führliches und verbindliches Weiter- bildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Weiterbil- dungsurlaubs der Intensivweiterbil- dung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Weiter- bildungsurlaubs vorzulegen u. dem/ der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdeparte- ment zu unterbreiten.
4. Der Weiterbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivweiterbildungskursen der EDK- Ost, an ähnlichen Kursen für italie- nischsprachige Lehrer sowie an wei- teren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu er- möglichen. Für die Bewilligung wei- terer Weiterbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Weiterbildungspro- gramms entscheidend. Es wird vor- ausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Wei- terbildungsurlaubs, in den auch min- destens zwei Ferienwochen einzu- schliessen sind, ein auf die Lehrtätig-

keit bezogenes Arbeitsprogramm ab- solved. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Im- pulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-di- daktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbe- trieb nicht nachteilig auswirken. Der Weiterbildungsurlaub darf in der Re- gel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stell- vertreters entscheidet der/die zu- ständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszuferti- genden Verpflichtungsschein zu un- terzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehr- tätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
100 Prozent bei einem Austritt im er- sten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. So- fern die Lehrkraft ihre Stelle inner- halb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorge- setzte Schulbehörde und der/die zu- ständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätig- keit während des Weiterbildungs- urlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstal- tungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen tre- ten auf Beginn des Schuljahres 1991/ 92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081 354 03 91
Fax 081 354 03 93
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

GRUNDSÄTZLICHES

Die Intensivweiterbildung bietet Chancen

- sich nach einer längeren Zeit der be- ruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagspflichten mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinander zusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vor- zunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus beruflichen und ausserberuflichen Bereichen zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine **Vollzeitweiterbildung**. Sie ermöglicht es, sich auf beruflichen Themen in- tensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist **freiwillig**. Im Kurs besteht ein ho- hes Mass an **Wahlfreiheit**. Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist je- doch **verbindlich**.
- Die Intensivweiterbildung arbeitet **stufenübergreifend**. Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der Grundanliegen. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigenini- tiative** geprägt ist. Das ist eine ent- scheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für eine länger dauernde gemeinsame Weiterbildung zusammenfinden.
- Der Kurs lebt vom **Geben und Neh- men**. Wir freuen uns über Teilneh- merinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereit- schaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persön- lichkeit eingebracht wird.
- Die Intensivweiterbildung pflegt die **Lernkultur**. Theorie und Praxis ent- sprechen sich auch in Bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Pla- nung, vielfältige und abwechslungs- reiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rück- meldungen leisten Beiträge dazu.
- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes

Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss **gemeinsam eine Auswahl** getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen fordert.

ZWEI VERSCHIEDENE KURSANGEBOTE

Die Intensivweiterbildung EDK-Ost bietet jedes Jahr zwei verschiedene Kurse an: Der **Kurs A** beginnt mit dem zweiten Semester und enthält neben dem gemeinsamen **Kernbereich** ein breitgefächertes individuelles **Wahlfachangebot**. Es handelt sich um die bekannte bisherige Kursstruktur.

NEU: Kursvariante mit Schwerpunkt Englisch

Der **Kurs B** beginnt mit dem neuen Schuljahr und bietet neben dem gemeinsamen **Kernbereich** als zweites **Schwergewicht Englisch** anstatt eines Wahlfachangebotes. Er wird erstmals im Sommer 2002 angeboten.

Kernbereich (Kurs A und B)

Der Kernbereich ist das gemeinsame Element der beiden Kurse und beansprucht die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen die **Lehrpersonen und ihr Arbeitsfeld**. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen dabei breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind. Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte **Person, Unterricht und Umfeld**, welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum **Schwerpunkt Person** gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Der **Schwerpunkt Unterricht** wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen u. Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung u. Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Zum **Schwerpunkt Umfeld** finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Kursdaten der Intensiv-Weiterbildung

Die Dauer des Kompaktkurses wurde von der EDK-Ost auf 10 Wochen festgelegt. Er wird nach 7 oder 8 Wochen für zwei Wochen unterbrochen. Diese Zeit kann je nach den kantonalen Weisungen für Fremdsprachaufenthalt, Praktika, Unterrichtsbesuche, für persönliche Vorhaben oder Ferien genutzt werden.

Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2003 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2002

Vorbereitungstag
Rorschach 08.01.2003
Vorbereitungswoche
Balzers 14.04.–17.04.2003
Vorbereitungstag
Rorschach 18.06.2003
Kompaktkurs
Rorschach 11.08.–29.10.2003
Vom 27.09.–11.10.2003 wird der Kurs unterbrochen.

Kurs 2004 A

Anmeldeschluss: 15.05.2003

Vorbereitungstag
Rorschach 25.06.2003
Vorbereitungswoche
06.–09.10.2003
Vorbereitungstag
Rorschach 10.12.2003
Vollzeitkurs
Rorschach 02.02.–21.04.2004
Unterbruch 28.03.–13.04.2004

Kurs 2004 B*

Anmeldeschluss: 15.11.2003

Vorbereitungstag
Rorschach 14.01.2004
Vorbereitungswoche
05.–07.04.2004
Vorbereitungstag
Rorschach 16.06.2004
Vollzeitkurs
Rorschach 09.08.–27.10.2004
Unterbruch 02.–16.10.2004
* Im Herbstkurs werden die Wahlfächer durch Englisch ersetzt. Dies ermöglicht eine intensive Schulung der Sprachkompetenz in Englisch in kleinen Gruppen.

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:

Intensivweiterbildung EDK-OST
Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach,
Tel. 071 845 48 80 oder e-Mail:
intensivweiterbildung@bluewin.ch
www.iwbedkost.ch

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE GRAUBÜNDEN

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung,
Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081 354 03 91, Fax 081 354 03 93, e-Mail:
hans.finschi@pfh.gr.ch
www.lwb-gr.ch

Andere Kurse

Wings 02 – Das einwöchige Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung



Das bekannte einwöchige Intensivseminar zur Begabungs- und Begabtenförderung findet zum vierten Mal statt. Vom 7. bis 11. Oktober 2002 wird es unter der Leitung von Joëlle Huser und Cornelia Kazis in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungsabteilung der Universität Basel und dem Institut für Unterrichtsfragen und Lehrer/innenfortbildung (ULEF) nun erstmals in Basel durchgeführt.

Wings ist ein Angebot, das an die laufende Themendebatte anknüpft, Vorschläge im Umgang mit Heterogenität im Unterricht präsentiert, zu Veränderungen in der Gestaltung des Schulall-

tags anregt und ein Forum für nationalen und internationalen Austausch und Diskussion bietet. Zur Auswahl stehen vielfältige Angebote. Dazu gehören vertiefende Kurse, Workshops, Vorträge und Plenarveranstaltungen. Ebenso ist Wings ein «social event» mit Forumtheater, Café Philo, Spielabend und Bankett.

Informationen und Anmeldeformulare sind zu beziehen bei: Universität Basel, UniWeiterbildung, Petersgraben 35, 4003 Basel. E-mail: wb@unibas.ch, Telefon +41 (0)61 267 08 94, Fax +41 (0)61 267 30 09.

Neu in Wings 02 findet vom 7. bis 9. Oktober 2002 ein Spezialmodul für Behördenmitglieder, BildungspolitikerInnen und in der Schulleitung Tätige statt. Information und Anmeldung: Universität Basel, UniWeiterbildung, Petersgraben 35, 4003 Basel. E-mail: wb@unibas.ch, Telefon +41 (0)61 267 08 94, Fax +41 (0)61 267 30 09.

Die beiden Programme können eingesehen werden unter:

www.wingsseminar.ch

SAKES: So anders kann Erwachsenenbildung sein – Mehr Erfolg durch prozessorientiertes Lernen

Interessiert Sie die Erwachsenenbildung? Wollen Sie noch mehr Eigen-, Sozial- und Handlungskompetenz erwerben? Wollen Sie sich im Beruf, Quartier, in der Gemeinde engagieren? Möchten Sie Kurse und Veranstaltungen planen, begleiten oder durchführen? Brauchen Sie dazu methodische und didaktische Grundlagen der Erwachsenenbildung? Sind Sie bereits in der Erwachsenenbildung tätig und streben den eidg. Fachausweis AusbilderIn an?

SAKES bietet Modul-Lehrgänge zur Förderung und Festigung der Eigen-, Sozial- und Handlungskompetenz an. Der Lehrgang schliesst mit dem SVEB-Zertifikat 1 (Schweizerischer Verband für Weiterbildung) ab und führt zum eidg. Fachausweis AusbilderIn.

Herzstück der SAKES bildet die theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung. Gleichzeitig wird für eine entspannte, offene Lernatmosphäre gesorgt, in der Theorie und Praxis sinnvoll verbunden werden. Sie unterstützt und fördert eine Gesprächshaltung, die den eigenen Standpunkt zu vermitteln sucht und zugleich den Standpunkt des Gegenübers als Bereicherung einbezieht. Sie trägt dazu bei, dass die AbsolventInnen ihre Tätigkeit als AusbilderInnen und Führungspersonen mit Eigenständigkeit, Kritikfähigkeit und einem breiten Bildungsverständnis wahrnehmen und umsetzen können.

SAKES legt Wert auf:

- Persönlichkeitsbildung
- eine ziel- und prozessorientierte Form des Lernens
- Arbeit in Langzeitgruppen
- die Auseinandersetzung mit Gesellschaft, Normen und Werten
- Vermittlung von erwachsenenbildnerischen Grundlagen und sorgt für eine theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung

Der Informationsabend am Montag, 2. September 2002, Hotel Sommerau in Chur von 19.30 bis 22.00 Uhr, ist eine Gelegenheit, sich genauer über die zweijährige modularisierte Ausbildung im Kanton Graubünden zu informieren und Fragen vor Ort beantwortet zu bekommen. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Weitere Auskünfte: Brigitte Barandun, Pratval, 7415 Rodels, Tel. 081 655 15 32, E-mail: biginfo@compuserve.com.